VSSV VERBAND SCHWEIZERISCHER SCHÜTZENVETERANEN

ASTV ASSOCIATION SUISSE DES TIREURS VETERANS

WWW.VSSV-ASTV.CH

JAHRESBERICHT

RAPPORT ANNUEL

2022

ZENTRALVORSTAND 2022
COMITÉ CENTRAL 2022

von links nach rechts:
Josef Gasser, Pressechef; Roland Jordi, SM Region Ost; Rudolf Vonlanthen, SM Region West; Karl Schelbert, Verbandsaktuar; Martin Hug, Zentralkassier; Markus Schnidrig, Fähnrich; Beat Abgottspon, Zentralpräsident; Martin Landis, Präsident SK; Beat Laubscher, SM Region Mitte; René Schmucki, Vizepräsident und Zentralsekretär; Alois Estermann, Mitglied SK sowie Material- und Kranzkartenverwalter.

de gauche à droite:
Josef Gasser, Chef de presse; Roland Jordi, Chef de tir région est; Rudolf Vonlanthen, Chef de tir région ouest; Karl Schelbert, Actuaire de l'association; Martin Hug, Caissier central; Markus Schnidrig, Banneret; Beat Abgottspon, Président central; Martin Landis, Président CT; Beat Laubscher, Chef de tir région milieu; René Schmucki, Vice-président et Secrétaire central; Alois Estermann, membre CT ainsi qu'Administrateur du matériel et des cartes-couronnes.

JAHRESBERICHT DES ZENTRALPRÄSIDENTEN

Sehr geehrte Ehrenpräsidenten,
sehr geehrte Ehrenmitglieder,
liebe Schützenveteraninnen und
Schützenveteranen

Im folgenden Bericht werden die wichtigsten Ereignisse 2022 des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen zusammenfassend festgehalten.

Unserem Verband ist es in der Nach-Corona-Zeit ähnlich ergangen wie zahlreichen anderen Verbänden und Vereinen in Sport und Kultur: die Erholung von diesem Pandemie-Schock ist immer noch zaghaft. Zahlreiche Schützinnen und Schützen haben den von uns so geliebten Schiesssport temporär oder leider dauerhaft aufgegeben. Es muss allerdings unser Ziel bleiben, die Teilnehmerzahlen bei unseren Schiessaktivitäten wieder auf das Vor-Corona-Niveau zu heben. Dies umso mehr, als der Wind dem Schiesswesen allgemein steif ins Gesicht bläst. Dieses Ziel ist ambitiös, aber realistisch.

Delegiertenversammlung VSSV
Die Delegiertenversammlung ist die Landsgemeinde der Schützenveteranen und damit oberstes Organ des VSSV. Die 108. DV des VSSV fand am 09. April 2022 bei besten Rahmenbedingungen im Saalbau im aargauischen Reinach statt. Das Organisationskomitee unter Hannes Hauri erledigte diese organisatorische Herausforderung mit Bravour und Herz.

Alle Kantonalverbände und der Regionalverband waren mit 131 Delegierten anwesend. Mit Einschluss des Zentralvorstands und der Gäste nahmen 158 Teilnehmer an der DV 2022 teil.

Die Delegierten genehmigten die Jahresrechnung 2021 und den Voranschlag 2022. Auch die strukturell bedingte Anhebung des Jahresgrundbeitrags pro Mitglied von CHF 1.00 auf CHF 2.50 fand Gnade vor der DV. Dazu kommt der Zusatzbeitrag von CHF 2.00 für die Nachwuchsförderung (JU+VE-Final), so dass der Mitgliederbeitrag ab 2023 bei immer noch sehr massvollen CHF 4.50 liegt.

Die DV wählte Beat Laubscher und Roland Jordi neu in den Zentralvorstand. Der ZV bestimmte in der konstituierenden Sitzung Beat Laubscher als Schützenmeister Region Mitte und Roland Jordi als Verbandsaktuar. Im Verlaufe des Jahres erfolgte dann innerhalb des ZV im allseitigen Einvernehmen eine Rochade in den Funktionen: Karl Schelbert ist neuer Verbandsaktuar und Roland Jordi Schützenmeister Region Ost.

Die Funktion des Übersetzers im ZV konnte an der DV 2022 trotz wiederholten Bemühungen nicht besetzt werden. Weitere aktive Bemühungen im Laufe des Geschäftsjahres blieben leider ebenso erfolglos. Der Punkt bleibt also auf der Traktandenliste, auch wenn wir mit der Vergabe an einen externen Übersetzer eine gute Ersatzlösung haben. Wir müssen alle weiterhin alles daransetzen, damit das Provisorium nicht zu einem «Providurium» wird.

Walter Ruff trat altershalber aus dem Zentralvorstand zurück. Walter fungierte 11 Jahre als Verbandsaktuar des VSSV und wurde durch die DV zum Ehrenmitglied ernannt.

Hubert Müller schied als Präsident der Rechnungsprüfungskommission aus und wurde geehrt. Als neues Mitglied der Rechnungsprüfungskommission wurde Rudolf Gutzwiller, 1943, gewählt.

Peter Trauffer war seit 2007 der verdienstvolle Präsident des OK des JU+VE-Finals in Thun und erhielt ebenfalls die verdiente Anerkennung der DV.

Als ehemaliger Präsident des Verbands Zürcher Schützenveteranen wurde Isidor Stirnimann gewürdigt. In seine Amtszeit fiel das Eidg. Schützenfest für Veteranen 2019 im Albisgüetli in Zürich.

Mit der Durchführung der DV VSSV 2023 beauftragte die DV den Schützen-Veteranen-Verband Obwalden.

Alle weiteren Details der DV 2022 können dem Protokoll am Schluss dieses Jahresberichts entnommen werden.

Schiesstätigkeiten und JU+VE-Final
Die drei Hauptschiessen im VSSV sind: Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) mit Heimrunde und JU+VE-Final, die Einzelkonkurrenz (EK) und die Jahresschiessen (JSCH) in den Kantonalverbänden. Diese Schiessanlässe konnten 2022 unter den bestehenden reglementarischen Rahmenbedingungen und ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchgeführt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die SVEM-Heimrunde erfreulicherweise eine Zunahme der Teilnehmer um 7.7 Prozent auf 5760 Schützinnen und Schützen. Die Teilnehmerzahl liegt allerdings immer noch 14.5 Prozent unter jener des Vor-Corona-Jahres 2019. Bei der EK lag die Teilnehmerzahl mit 5856 Schützinnen und Schützen 2.5 Prozent unter dem Vorjahr. Auch hier haben wir also noch Luft nach oben.

Der JU+VE-Final mit dem Meisterfinal als Höhepunkt konnte am 29. Oktober 2022 unter optimalen äusseren Bedingungen in Thun/Guntelsey durchgeführt werden. Auch an dieser Stelle danke ich dem Organisationskomitee unter Jürg Zbinden und allen Helferinnen und Helfern für ihr grosses Engagement zugunsten dieses einzigartigen Wettkampfs.

Für die einzelnen Schiessen beschlossen die Präsidentenkonferenz (zuständig für Reglemente) und der Zentralvorstand (zuständig für Ausführungsbestimmungen) im Verlaufe des Jahres 2022 verschiedene Revisionen der reglementarischen Bestimmungen. Diese haben Anpassungen an übergeordnete Bestimmungen zum Inhalt oder wollen Vereinfachungen sowie Vereinheitlichungen erreichen.

Präsidentenkonferenz
Die PK VSSV 2022 fand am 17. November in Reiden statt. Die Präsidenten der Kantonalverbände / des Regionalverbandes beschlossen die Revision der Allgemeinen Schiessvorschriften. Bereits auf Zirkularweg hatten die Kantonalverbände früher die Revision des Reglements SVEM LP A beschlossen. Die PK nahm Kenntnis von den Anpassungen der Ausführungsbestimmungen EK 300/50/25m und der Ausführungsbestimmungen SVEM HR, die durch den ZV beschlossen worden waren.

Mit Blick auf das Eidgenössische Schützenfest für Veteranen 2024 im oberaargauischen Langenthal / Melchnau beschloss die PK das Reglement des Ständewettkampfs. Damit besteht für die teilnehmenden Kantonalverbände Planungssicherheit. Hervorzuheben ist die Bestimmung, wonach die Seniorveteranen und Ehrenveteranen ab Alter 70 den Ständewettkampf mit dem Freigewehr / Standardgewehr entweder liegend frei oder liegend aufgelegt schiessen können.

Die PK beschloss das Budget 2023 zuhanden der kommenden DV. Dieses beinhaltet erstmals die Erhöhung des Grundbeitrags pro Mitglied. Im Weiteren sind die Einführung des Projektes SwissVeteran und die externen Übersetzungsdienste abgebildet.

Auf Zustimmung der PK stiess auch die neue Erhebungsform der Zutrittsberechtigung zur DV: pro Delegierte jedes Kantonalverbands wird neu ein Betrag von CHF 60.00 erhoben. Dies vereinfacht die Formalitäten für VSSV und Kantonalverbände, stärkt die Teilnahme an der DV und erhöht die Planungssicherheit für den Organisator.

Die PK nahm zur Kenntnis, dass sich alle Mitglieder des ZV an der DV 2023 zur Wiederwahl zur Verfügung stellen. Dies gilt auch für den Zentralpräsidenten. Als Kandidaten für die Rechnungsprüfungskommission schlagen die Glarner Schützenveteranen Werner Hösli vor. Alle erwähnten Wahlen liegen in der Kompetenz der DV 2023.

SwissVeteran
Das Projekt Verbandsadministration VSSV/SwissVeteran wurde zusammen mit dem Dienstleister Indoor Swiss Shooting AG konzipiert. Martin Landis, ZV-Mitglied und Präsident der Schiesskommission des VSSV, ist Projektleiter. SwissVeteran wurde während des Jahres 2022 weiter aufgebaut,

entwickelt und getestet. Die Kantonalverbände wurden periodisch orientiert: an der Delegiertenversammlung, an der Präsidentenkonferenz sowie auf elektronischem Weg. Am 7. Dezember 2022 erfolgte in Reiden eine Information für die Verantwortlichen der Mitgliederverwaltung der Kantonalverbände. Die kantonalen Schützenmeister wurden an den regionalen Informationsversammlungen anfangs 2023 orientiert. SwissVeteran ist seit Januar 2023 operativ.

Sitzungen des Zentralvorstandes
Der Zentralvorstand traf sich im Berichtsjahr zu 8 ordentlichen Sitzungen, die alle in physischer Form abgehalten werden konnten. Am 11. August 2022 wurde zusätzlich ein Seminar zum Projekt SwissVeteran abgehalten. Die Mitglieder des Zentralvorstands sind gemäss Delegationen zusätzlich auch an den Jahresversammlungen der Kantonalverbände engagiert.

Informationsaktivitäten
Josef Gasser ist als Pressechef des VSSV hauptverantwortlich für die Information des Verbandes gegen aussen. Der VSSV unterhält einerseits eine zweisprachige Webseite mit zahlreichen Informationsquellen zuhanden der Mitglieder. Zudem ist der Pressechef auch zuständig für die Veröffentlichung der Texte der monatlich erscheinenden Zeitschrift «Schweizer Veteran». Ich danke allen, die sich aktiv an der Einreichung von Beiträgen aus den Kantonal- oder Teilverbänden beteiligen. Nur so kann sichergestellt werden, dass der Schweizer Veteran auch von der Basis gelesen wird.

Dank
Ich bedanke mich bei meinen Kameraden des Zentralvorstandes, den Präsidenten und den Vorständen der Kantonalverbände und des Regionalverbandes sowie den Funktionären aller Stufen herzlich für ihren Einsatz, die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit zum Wohle des Schiesswesens im Allgemeinen und der Sache der Schützenveteranen im Besonderen.

Euer Zentralpräsident
Beat Abgottspon

RAPPORT ANNUEL DU PRÉSIDENT CENTRAL

Chers Présidents d'honneur,
Chers Membres d'honneur,
Chères Tireuses et Chers Tireurs vétérans,

Le rapport suivant résume les principaux événements 2022 de l'Association suisse des tireurs vétérans.

Notre Association a connu une période post-Corona similaire à celle de nombreuses autres fédérations et associations sportives ou culturelles : la reprise après le choc de la pandémie est encore timide. De nombreux tireuses et tireurs ont abandonné temporairement ou malheureusement aussi durablement le tir sportif que nous aimons tant. Notre objectif doit cependant rester de faire remonter le nombre de participants à nos activités de tir au niveau d'avant Corona. D'autant plus que nous devons nous battre contre des vents violents. L'objectif est certes ambitieux, mais réaliste.

Assemblée des délégués de l'ASTV
L'Assemblée des délégués est la Landsgemeinde des tireuses et tireurs vétérans et l'organe suprême de l'ASTV. La 108e AD de l'ASTV s'est déroulée dans d'excellentes conditions le 9 avril 2022, dans la salle "Saalbau" de Reinach, en Argovie. Dirigé par Hannes Hauri, le Comité d'organisation a su relever ce défi organisationnel avec bravoure et beaucoup d'entrain.

Toutes les Associations cantonales et l'Association régionale étaient représentées par 131 délégués. En incluant le Comité central et les personnes invitées, 158 personnes ont participé à l'AD 2022.

Les délégués ont approuvé les comptes annuels 2021 et le budget 2022. L'augmentation structurelle de la cotisation annuelle de base de CHF 1.00 à CHF 2.50 par membre a également trouvé grâce devant l'AD. À cela s'ajoute la cotisation supplémentaire de CHF 2.00 pour la Promotion de la Relève (Finale JU+VE), de sorte qu'à partir de 2023, la cotisation des membres s'élève toujours à un montant très modeste de CHF 4.50.

Beat Laubscher et Roland Jordi ont été élus par l'AD comme nouveaux membres au Comité central. Lors de la séance constitutive, le CC a désigné Beat Laubscher comme chef de tir de la région Centre et Roland Jordi comme secrétaire de l'association. Au cours de l'année et en commun accord au sein du CC, une rotation de fonctions a eu lieu au sein du CC : Karl Schelbert est le nouvel actuaire de l'Association, tandis que Roland Jordi est le nouveau chef de tir de la région Est.

Malgré les efforts réitérés, la fonction de traducteur au CC n'a pas été repourvue lors de l'AD 2022. D'autres recherches actives au cours de l'exercice sont malheureusement tout aussi vaines. Ce point sera donc reporté à l'ordre du jour, même si nous avons trouvé une bonne solution de remplacement en confiant la traduction à un traducteur externe. Nous devons tous continuer à tout mettre en œuvre afin que le provisoire ne devienne pas un "providurium".

En raison de son âge, Walter Ruff s'est retiré du Comité central. Walter a occupé pendant 11 ans le poste d'actuaire de l'association ASTV et a été nommé membre d'honneur par l'AD.

Hubert Müller a quitté la présidence de la Commission de vérification des comptes et a été honoré. Rudolf Gutzwiller, 1943, a été élu nouveau membre de la Commission de vérification des comptes.

Peter Trauffer a assumé depuis 2007 la présidence du CO de la Finale JU+VE à Thoune et a également reçu la reconnaissance de l'AD pour ses mérites.

Un hommage a été rendu à Isidor Stirnimann ancien président de l'Association des tireurs vétérans zurichois. La Fête fédérale de tir des vétérans 2019 à l'Albis-güetli ZH a eu lieu pendant son mandat.

L'AD a chargé l'Association des tireurs vétérans d'Obwald d'organiser l'AD de l'ASTV 2023.

Tous les autres détails de l'AD 2022 peuvent être consultés dans le procès-verbal qui est joint au présent rapport annuel.

Activités de tir et Finale JU+VE

Les trois tirs principaux de l'ASTV sont : le Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV) avec le Tour à domicile (TD) et la Finale JU+VE, le Concours individuel (CI) et les Tirs annuels (TA) dans les Associations cantonales. Ces manifestations de tir ont pu être organisées en 2022 dans le cadre réglementaire et sans aucune restriction due à la pandémie.

Par rapport à l'année précédente, le Tour à domicile du CSIV a enregistré une réjouissante progression de 7.7 pour cent du nombre de participants, soit au nombre total de 5760 tireuses et tireurs. Toutefois, ce nombre de participants reste encore inférieur de 14,5 pour cent par rapport à celui de l'année 2019, précédant la pandémie du Corona. Au total 5856 tireuses et tireurs ont participé au CI, soit 2,5 pour cent de moins que l'année précédente. Là aussi, on constate encore un potentiel de progression.

La Finale JU+VE, suivie de la finale des champions comme point d'orgue, a eu lieu le 29 octobre 2022 à Thoune/Guntelsey dans des conditions météorologiques optimales. Je tiens également à remercier ici le Comité d'organisation dirigé par Jürg Zbinden ainsi que tous les auxiliaires pour leur grand engagement en faveur de cette compétition unique.

Au cours de l'année 2022, la Conférence des présidents (responsable pour les règlements) et le Comité central (responsable pour les dispositions d'exécution) ont décidé de procéder à diverses révisions des dispositions réglementaires pour les différents domaines de tirs. Celles-ci ont pour objet d'adapter les réglementations aux dispositions supérieures ou de simplifier, voire d'uniformiser certaines règles.

Conférence des présidents

La CP ASTV 2022 a eu lieu le 17 novembre à Reiden. Les présidents des Associations cantonales / de l'Association régionale ont décidé de réviser les Prescriptions générales de tir. Précédemment, les Associations cantonales avaient déjà décidé par voie de circulaire la révision du règlement CSIV PAC A. Pour sa part, la CP a pris connaissance de l'adaptation des Dispositions d'exécution du CI 300/50/25m et des Dispositions d'exécution du CSIV TD décidées par le CC.

En vue de la Fête fédérale de tir des vétérans 2024 à Langenthal / Melchnau, en Haute-Argovie, la CP a décidé de modifier le règlement du Concours inter-associations. Les Associations cantonales participantes disposent ainsi d'une meilleure sécurité de planification. Il convient de souligner la disposition selon laquelle les seniors vétérans et les vétérans d'honneur âgés de 70 ans et plus peuvent tirer le Concours inter-associations avec le Fusil libre / standard, soit en position couchée libre, soit en position couchée appuyée.

La CP a adopté le budget 2023 à l'attention de la prochaine AD. Celui-ci comprend pour la première fois l'augmentation de la cotisation de base par membre. Par ailleurs, l'introduction du projet SwissVeteran et les services de traduction externes y sont comptabilisés.

La CP a également approuvé la nouvelle forme de perception du droit d'accès à l'AD : un montant de CHF 60.00 sera désormais prélevé par délégué à charge de chaque Association cantonale. Cette démarche simplifie les formalités pour l'ASTV et les Associations cantonales, renforce la participation à l'AD et augmente la sécurité de planification pour l'organisateur.

La CP a pris connaissance du fait que tous les membres du CC se remettent à disposition pour une réélection lors de l'AD 2023. Cela vaut également pour le président central. L'Association glaronnaise des tireurs vétérans propose Werner Hösli comme candidat/candidate à la Commission de vérification des comptes. Toutes les élections mentionnées relèvent de la compétence de l'AD 2023.

SwissVeteran
Le projet d'administration d'association ASTV/SwissVeteran a été conçu en collaboration avec le prestataire de services Indoor Swiss Shooting SA. Martin Landis, membre du CC et président de la Commission de tir de l'ASTV, est le chef de projet. Le développement et la mise en place du système SwissVeteran ont été poursuivis et testés au cours de l'année 2022. Les Associations cantonales ont périodiquement été informées : lors de l'Assemblée des délégués, lors de la Conférence des présidents ainsi que par courriel. Le 7 décembre 2022, à Reiden, une information a été donnée aux responsables de l'administration des membres des Associations cantonales. Les chefs de tir cantonaux ont été informés lors des réunions d'information régionales au début de l'année 2023. SwissVeteran est opérationnel depuis janvier 2023.

Réunions du Comité central
Le Comité central a tenu 8 réunions ordinaires au cours de l'année écoulée. Elles ont toutes été organisées de manière physique. Un séminaire relatif au projet SwissVeteran a également eu lieu le 11 août 2022. Selon les délégations attribuées, les membres du Comité central sont également engagés lors d'assemblées annuelles des Associations cantonales.

Activités d'information
En tant que chef de presse de l'ASTV, Josef Gasser est le principal responsable de l'information de l'association vers l'extérieur. À l'attention de ses membres, l'ASTV gère d'une part un site Web bilingue avec de nombreuses sources d'information. D'autre part, le chef de presse est également responsable de la publication des textes et articles du magazine mensuel "Vétéran Suisse". Dans ce cadre, je remercie tous ceux qui participent activement à la publication d'articles des associations cantonales ou d'associations partielles. C'est le seul moyen de garantir que le Suisse Vétéran soit également lu et apprécié par la base.

Remerciements
Je remercie chaleureusement mes camarades du Comité central, les présidents et les Comités des Associations cantonales et de l'Association régionale ainsi que les fonctionnaires à tous les niveaux pour leur engagement, leur bonne collaboration et l'immense travail accompli pour le bien du tir en général ainsi que la cause des tireuses et des tireurs vétérans en particulier.

Votre président central
Beat Abgottspon

PERSONELLES

Ehrenpräsidenten - *Présidents d´honneur*				**Ernannt / nommé en**
Häsler Heinz	Rütti	3814	Gsteigwiler	2004
Lampert Bernhard	Erplon 4	7307	Jenins	2021

Ehrenmitglieder - *Membres d´honneur*				
Brütsch Max	Winkelriedstrasse 21	8200	Schaffhausen	2000
Noser Daniel	Jungenbergstrasse 13	5023	Biberstein	2006
Lauper Josef	Bruchmattstrasse 9	1712	Tafers	2008
Dousse Michel	Guntenbühl 9	6312	Steinhausen	2011
Aerni Edgar	Schoriederstrasse 3E	6055	Alpnach Dorf	2013
Anderegg Peter	Pulverhausweg 8	5032	Aarau Rohr	2014
Schiesser Walter	Lagerweg 13	4932	Lotzwil	2015
Müller Franz	Rossackerstrasse 32	1712	Tafers	2016
Gränicher Heinz	Kleineggstrasse 11	3457	Wasen i.E.	2017
Kilchenmann Fritz	Oberburg 9	8158	Regensberg	2017
Ruch Gerold	Buchenweg 35	3186	Düdingen	2018
Kunz Jean-Pierre	Rue de la Côte 103	2000	Neuchâtel	2019
Döbeli Paul	Rue Chautenatte 9	2720	Tramelan	2021
Schmied Heinz	Mühlrütistrasse 6	8556	Illhart	2021
Zogg Florian	Sonneggstrasse 2	9242	Oberuzwil	2021
Ruff Walter	Hinder Nüchilch 13	8213	Neunkirch	2022

Zentralvorstand - *Comité Central*			**Geb./ *né***	**Ern./*nom.***
Zentralpräsident *Président central*	Abgottspon Beat Zer Tannu 84 3933 Staldenried VS	Mobile 079 448 45 17 beat.abgottspon@vssv-astv.ch	1954	2021 (2019)
Vizepräsident / Zentralsekretär *Vice-président / Secrétaire central*	Schmucki René Ruedswilstrasse 14 3423 Ersigen BE	Tel. 034 445 30 02 Mobile 076 761 14 57 rene.schmucki@vssv-astv.ch	1957	2021 (2017)
Zentralkassier *Caissier central*	Hug Martin Kappelenstrasse 6 3472 Wynigen BE	Tel. 034 415 12 61 Mobile 079 334 32 81 martin.hug@vssv-astv.ch	1952	2015
Verbandsaktuar *Actuaire*	Schelbert Karl Zürcherstrasse 54 8854 Siebnen SZ	Tel. 055 440 29 08 Mobile 079 543 29 11 karl.schelbert@vssv-astv.ch	1959	2021
Pressechef *Chef de presse*	Gasser Josef Wissibach 9 6072 Sachseln OW	Tel. 041 280 39 82 Mobile 076 307 24 74 josef.gasser@vssv-astv.ch	1954	2021
Uebersetzer *Traducteur*	vakant			
Präsident SK VSSV *Président CT ASTV*	Landis Martin Kirchgasse 7 8907 Wettswil ZH	Mobile 079 678 16 64 martin.landis@vssv-astv.ch	1955	2021 (2017)

Mitglied SK VSSV *Membre CT ASTV* Region Mitte	Laubscher Beat Wändhüslenstrasse 9 8608 Bubikon ZH	Mobile 079 /523 13 08 beat.laubscher@vssv-astv	1952	2022
Mitglied SK VSSV *Membre CT ASTV* Region Ost	Jordi Roland Talacker 13 8259 Kaltenbach TG	Mobile 079 699 50 14 roland.jordi@vssv-astv.ch	1955	2022
Mitglied SK VSSV *Membre CT ASTV* Région Ouest	Rudolf Vonlanthen Oberzelg 7 1735 Giffers FR	Tel. 026 418 15 65 Mobile 079 679 29 57 rudolf.vonlanthen@vssv-astv.ch	1954	2021
Mitglied SK VSSV *Membre CT ASTV* Kranzkarten- und Materialverwalter *Administrateur des cartes-couronnes et du matériel*	Estermann Alois Buzibachstrasse 14 6023 Rothenburg LU	Tel. 041 790 78 10 Mobile 079 413 91 22 alois.estermann@vssv-astv.ch	1956	2016

Rechnungsprüfungskommission – *Commission de vérification des comptes*

Präsident RPK *Président CVC*	Schmid Markus Traubenweg 6 5070 Frick AG	Tel. 062 871 45 53 Mobile 079 237 13 19 m-schmid59@bluewin.ch	1959	2019
Mitglied RPK *Membre CVC*	Signer Toni Gadenstatt 13 9050 Appenzell Meistersrüte AI	Tel. 071 787 46 03 Mobile 079 436 30 86 vasigner@bluewin.ch	1955	2020
Mitglied RPK *Membre CVC*	Fasel Bruno Bodenmattstrasse 152 3185 Schmitten FR	Tel. 026 496 17 54 Mobile 079 779 19 35 bc.fasel@bluewin.ch	1948	2021
Suppleant RPK *Suppléant CVC*	Gutzwiller Rudolf Route de Colovrex 55 1218 Le Grand-Saconnex	Tel. 022 798 69 70 Mobile 078 736 25 52 gutzwiller.rudolf@bluewin.ch	1943	2022

Zentralfahne – *Bannière*

Fähnrich *Banneret*	Schnidrig Markus Guggisbergstrasse 3 3150 Schwarzenburg BE	Tel. 031 731 21 79 Mobile 079 302 52 41 m.schnidrig@bluewin.ch	1952	2018
Stellvertreter *Banneret-remplaçant*	Zurbuchen Hans Peter Landgarbenstrasse 22 3052 Zollikofen BE	Mobile 079 481 76 12 hp.zurbuchen@bluewin.ch	1953	2019

Vertretung im Schweizer Schiesssportverband an der Delegiertenversammlung SSV
Représentation à la Fédération Sportive Suisse de Tir à l'Assemblée des Délégués FST

Delegierte *Délégués*	4 Mitglieder, jährlich zu bestimmen *4 membres à nommer annuellement*

MITGLIEDERBESTAND KV 2022
EFFECTIF DES AC 2022

Kantonalverband *Association canto-nale*	Präsident *Président*	Bestand/*Effectif* 01.01.2022	 31.12.2022	Diff. (+/-)	Deleg. *Délég.*
Aargau AG	Hauri Hannes, 5734 Reinach Chriesiweg 6, 062 771 62 41	1'199	1'170	-29	7
Appenzell AR	Kälin Louis, 9100 Herisau Bachwisstrasse 2, 071 351 44 62	150	145	-5	3
Appenzell AI	Ulmann Bruno, 9057 Weissbad Zidler 23, 071 799 13 30	94	93	-1	2
Basel BL + BS	Schaffner Fritz, 4410 Liestal Heidenlochstrasse 94, 061 901 54 76	644	619	-25	5
Bern BE	Frei Hans Rudolf, 3309 Kernenried Im Holz 5, 031 767 79 76	4'382	4'305	-77	20
Fribourg FR	Dévaud Raymond, 1699 Porsel Route d'Oron, 021 907 12 49	1'041	1'021	-20	7
Genève GE	Rossier Daniel, 1213 Petit-Lancy chemin de Claire-Vue 13, 079 298 59 38	93	87	-6	2
Glarus GL	Laager Melchior, 8752 Näfels Obererlen 26, 055 610 34 01	247	241	-6	3
Graubünden GR	Buchli Max, 7208 Malans Unterdorfstrasse 14, 081 322 12 19	714	693	-21	5
Jura JU	Frésard Léon, 2360 Le Bémont Au Village 29, 032 951 11 68	157	155	-2	3
Luzern LU	Achermann Josef, 6156 Luthern Oberdorf 3, 041 978 14 20	1'001	991	-10	6
Neuchâtel NE	Leuenberger Gilbert, 2300 La Chaux-de-Fonds Ormes 2, 079 235 84 84	134	130	-4	3
Nidwalden NW	Lussi Dölf, 6386 Wolfenschiessen Hauptstrasse 34, 041 610 43 02	655	654	-1	5
Obwalden OW	Kammermann Josef, 6060 Sarnen Bitzighoferstrasse 10, 041 660 01 27	131	132	1	3
St. Gallen SG	Robert Signer, 9500 Wil Fürstenlandstrasse 63, 071 912 20 04	966	1'160	194	7
Schaffhausen SH	Gasser Peter, 8215 Hallau Schweizerbundweg 14, 052 533 41 08	260	269	9	3
Schwyz SZ	Züger Fredy, 8862 Schübelbach Gramattstrasse 18, 055 440 27 91	665	651	-14	5
Solothurn SO	Mann Alex, 4578 Bibern Archstrasse 105, 032 661 15 64	907	894	-13	6
Thurgau TG	Brandes Markus, 8574 Lengwil Hauptstrasse 4, 071 688 60 61	804	787	-17	6
Ticino TI	Neumann Werner, 6577 Ranzo Nucleo Prestino 22, 079 400 88 30	169	175	6	3
Uri UR	Jans Paul, 6472 Erstfeld Taubach 1, 041 881 00 10	291	288	-3	3
Wallis/Valais VS	Bourban Claudy, 1996 Brignon-Nendaz Rte des Bioleys 11, 078 746 94 44	346	329	-17	4
Vaud VD	Graf Daniel, 1170 Aubonne Ch. de la Traverse 11, 021 808 65 28	688	669	-19	5
Zug ZG	Näf Willy, 6442 Gersau Eggistrasse 17, 041 828 19 04	263	255	-8	3
Zürich ZH	Landis Martin, 8907 Wettswil Kirchgasse 7, 079 678 16 64	1'576	1'523	-53	9
Total CH		**17'577**	**17'436**	**-141**	**128**

MITGLIEDERBEWEGUNG VSSV 2022
MOUVEMENT DE L'EFFECTIF ASTV 2022

Mitgliederbewegung - *Mouvement de l'effectif*		
Bestand am / *Effecif au*	01.01.2022	17’577
Neueintritte / *Admissions*	2022	938
Austritte, Streichungen, Korrekt. / *Démissions, Radiations, Corrections*	2022	465
Verstorben / Décès	2022	614
Bestand am / *Effectif au*	**31.12.2022**	**17’436**

Davon Veteranen u. Seniorveteranen *Dont vétérans et senior vétérans*	31.12.2022	12’441
Ehrenveteranen / *Vétérans d'honneur*	31.12.2022	4’995
Total Mitglieder / *Total des membres*	**31.12.2022**	**17’436**

Die neu eintretenden Mitglieder heissen wir ganz herzlich willkommen in unseren Reihen und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen.

Den lieben Verstorbenen, in ehrendem Gedenken, danken wir für die langjährige Treue und Verbundenheit zu unserem Verband und zum Schiesssport. Mögen sie ruhen in Frieden.

Nous souhaitons une cordiale bienvenue aux nouveaux membres dans nos rangs et espérons qu’ils y trouveront le bonheur souhaité.

Nous rendons aussi hommage à nos chers camarades disparus pour leur attachement et leur fidélité à notre association et au tir sportif durant de longues années. Que leurs âmes reposent en paix.

Zeitraum / *Période*	**2000**	**2010**	**2020**	**2021**	**2022**
Total Mitgl./ *Total des membres*	21’344	21’022	18’076	17’577	17’436
Veteranen und Seniorveteranen 60 bis 79-jährig	18’217	16’511	13’121	12’717	12’441
Vétérans et senior vétérans *60 jusqu'à 79 ans*	85.3%	78.5%	72.6%	72.4%	71.4%
Ehrenveteranen > 80 Jahre	3’127	4’511	4’955	4’860	4’995
Vétérans d'honneur > 80 ans	14.7%	21.5%	27.4%	27.6%	28.6%

EHRENTAFEL - *TABLEAU D'HONNEUR*

Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*

Kantonalverband *Association cantonale*	Bestand 01.01.2022 *Effectif 01.01.2022*	Zuwachs *Augmentation*	Abg./Streichg./Korrekt. *Dépts./Rad./Corrections*	Verstorben *Décédés*	Bestand 31.12.2022 *Effectif 31.12.2022*
Aargau AG	310	40	6	18	326
Appenzell AR	26	4	0	4	26
Appenzell AI	20	3	0	2	21
Basel BL + BS	210	14	6	22	196
Bern BE	1'150	144	18	77	1'199
Fribourg FR	248	42	4	25	261
Genève GE	34	1	0	6	29
Glarus GL	61	16	0	6	71
Graubünden GR	230	17	2	20	225
Jura JU	36	11	0	2	45
Luzern LU	321	25	0	32	314
Neuchâtel NE	36	4	0	5	35
Nidwalden NW	154	23	0	12	165
Obwalden OW	47	6	0	5	48
St. Gallen SG	261	82	3	25	315
Schaffhausen SH	68	8	-14	6	84
Schwyz SZ	179	23	0	26	176
Solothurn SO	269	22	1	25	265
Thurgau TG	175	15	8	25	157
Ticino TI	34	7	2	2	37
Uri UR	96	13	-1	6	104
Valais/Wallis VS	144	11	8	8	139
Vaud VD	164	19	3	14	166
Zug ZG	110	6	2	11	103
Zürich ZH	477	57	10	36	488
Total CH	**4'860**	**613**	**58**	**420**	**4'995**

1970	1'235	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	**Diff.**
1980	1'833	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	598
1990	2'486	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	653
2000	3'127	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	641
2010	4'511	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	1'384
2013	4'744	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	-2
2014	4'781	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	37
2015	4'838	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	57
2016	4'868	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	30
2017	4'927	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	59
2018	4'996	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	69
2019	5'035	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	39
2020	4'955	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	-80
2021	4'860	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	-95
2022	4'995	Ehrenveteranen - *Vétérans d'honneur*	135

Tätigkeitsbericht der Schiesskommission 2022

Das Jahr 2022 darf von der Seite der Schiesskommission (SK) als sehr arbeitsintensiv bezeichnet werden.
Vor allem das Erarbeiten der Grundlagen (zusammen mit der Firma Indoor Swiss Shooting) für die neue Verbandssoftware SwissVeteran verlangte einen grossen Einsatz von der gesamten Schiesskommission.
Nach zwei Jahren pandemiebedingter Auflagen konnten in allen Verbänden die Schiesstätigkeiten wieder normal durchgeführt werden.
Die Sitzungen der Schiesskommission wurden vor allem durch die Themen SwissVeteran und dem Pistolen-Auflageschiessen geprägt. Hinzu kam eine Petition der Zentralschweizer Verbände, die eine Reduzierung der Pistolendisziplinen fordert. Diese Forderung gab den Anlass, dass wir uns intensiv mit diesem Thema beschäftigen mussten. Auf der einen Seite bestehen die RSpS-Vorschriften des SSV, die das Pistolenschiessen für Freischiessende und für die Pistole-Auflage regelt. Mit den erwähnten Vorgaben Grundlagen zu schaffen, die allen Schützinnen und Schützen gerecht werden, ist auch für die SK nicht einfach.
Die Einzelkonkurrenz des VSSV ist ein verbandsinterner Wettkampf. Dadurch konnten wir für die PK-2022 einen Vorschlag vorlegen. Ab 2023 kann man die EK-Pistole in demselben Programm schiessen, ob freischiessend oder als Auflageschiessender. Ob mit dieser Reglementsänderungen der Beteiligungsabwärtstrend im Pistolenbereich gestoppt werden kann, wird die Zukunft weisen.

Einzelkonkurrenz (EK)
Leider mussten wir für diesen Wettkampf einen Teilnehmer Rückgang von 2,47% gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Der Grund ist für die SK nicht ganz nachvollziehbar, konnte doch im Jahr 2022 wieder in der gesamten Schweiz ohne Einschränkung geschossen werden.

Das von diversen Seiten geforderte Pistolen Auflageschiessen hatte anstelle einer Teilnehmerzunahme gar eine Minderbeteiligung zu verzeichnen. Da geht der Aufruf an die Pistolenschützen, das Angebot zu nutzen. Nur steigende Zahlen berechtigen zur Forderung von zusätzlichen Wettkämpfen!

Die begehrten Wappenscheiben für die Kategoriensieger der Gewehr- und Pistolendisziplinen können im Pistolenbereich in 3 Kategorien infolge Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahlen leider nicht abgegeben werden.

Schweizerische Veteranen - Einzelmeisterschaft (SVEM)
Das Erfreuliche vorneweg: der anspruchsvolle 20-Schuss Wettkampf konnte eine Mehrbeteiligung von 7,68% notieren. Trotzdem sind das noch immer ca. 14.5% oder 965 Schützinnen und Schützen weniger als im Jahr 2019.
Die Qualifikationslimiten für den JU+VE-Final lagen allgemein gleich oder gar tiefer als im Vorjahr.
Der Finaltag konnte fast ohne Störung durchgeführt werden. Leider ist wie im Vorjahr im EDV-Bereich erneut ein kleines Problem aufgetreten, so dass der Meisterfinal auf 300m mit 30 Minuten Verzögerung gestartet werden musste.
Wie im Vorjahr wurde den theoretisch qualifizierten 50m-Pistolenschützen eine CHF 10.00 Kranzkarte abgegeben.

Jahresschiessen (JSCH)
In dem von den Kantonalverbänden angebotenen Wettkampf durfte eine Steigerung der Teilnehmenden verzeichnet werden. Dieser Wettkampf ist stark abhängig in welcher Gegend er stattfindet. Leider fehlt vielfach die Solidarität der Schützen/innen gegenüber den jeweiligen Organisatoren.

Schweizerische Veteranen - Einzelmeisterschaft mit der Luftpistole (SVEM-LP)
Dieser Wettkampf kann in den Wintermonaten ab Mitte November geschossen werden. Bei der freischiessenden Disziplin kämpfen wir mit rückläufigen Teilnehmerzahlen. Für den Final 2022 wurde trotz Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein kleineres, freischiessendes Startfeld zugelassen. Es bleibt zu hoffen, dass in der laufenden Saison 2022-23 die Teilnehmerzahlen generell wieder ansteigen werden. Mehr Anklang findet das Pistolen Auflageschiessen, da sich diese Disziplin bei den Schützinnen und Schützen einer Beliebtheit erfreut. Für die Saison 2022-23 wurde das Reglement für die mit Auflage Schiessenden angepasst. Neu können die EV und SV sitzend mit der Auflage schiessen.

SwissVeteran
An der Präsidentenkonferenz 2021 wurde beschlossen, dass der VSSV eine eigene Software beschafft. Diese Software heisst SwissVeteran und wird ab 2023 die Mitgliederverwaltung sowie sämtliche Wettkämpfe des VSSV und deren Verbände abdecken. Das Hauptziel ist, dass alle Verbandsfunktionäre auf allen Stufen von Arbeit entlastet werden. Die Schiesskommission hat sich intensiv mit dem Thema SwissVeteran be-

fasst. Zusammen mit der Firma Indoor Swiss Shooting AG aus Gossau SG wurden an diversen Projektsitzungen die wichtigsten Fixpunkte für das Programm festgelegt.
Das Projekt liegt im Zeitplan, so dass dieses wie geplant im Januar 2023 in Betrieb genommen werden kann. Die erste Informationsveranstaltung hat im Dezember stattgefunden. Weitere Informationen folgen im Januar 2023 an den regionalen Materialabgaben. Die Materialabgaben werden in der Zukunft zu Informationsveranstaltungen umfunktioniert. Der Grund liegt darin, dass der Materialfluss neu mit SwissVeteran verlaufen wird.

Veteranen-Feldmeisterschaft
Die erste Feldmeisterschaftsmedaille (10 Feldschiessen-Karten ab Veteranenalter) konnten 109 Gewehrschützen und 23 Pistolenschützen in Empfang nehmen. Die zweite Feldmeisterschaft (16 Feldschiessen-Karten ab Veteranenalter) erreichten 82 Gewehrschützen und 19 Pistolenschützen.

Die Bestenlisten der VSSV-Wettkämpfe sind im Anschluss an diesen Bericht aufgeführt. Die gesamtschweizerischen Ranglisten können auf der VSSV-Webseite www.vssv-astv.ch eingesehen werden.

Meinen Schiesskommissionskollegen sowie dem gesamten Zentralvorstand danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Martin Landis
Präsident SK - VSSV

RAPPORT D'ACTIVITÉS DE LA COMMISSION DE TIR 2022

Du côté de la Commission de tir (CT), l'année 2022 peut être qualifiée de très intense en matière de travail.
L'élaboration des bases pour le nouveau logiciel de l'association SwissVeteran en collaboration avec la société Indoor Swiss Shooting SA a exigé un grand engagement de la part de toute la Commission de tir.
Après deux ans de contraintes liées à la pandémie, les activités de tir se sont déroulées normalement dans toutes les associations.
Les séances de la Commission de tir ont surtout été marquées par les thèmes du SwissVeteran et du tir sur appui au pistolet. À cela s'est ajoutée une pétition des associations de Suisse centrale demandant une réduction des disciplines au Pistolet. Cette demande nous a donné l'occasion de nous pencher intensivement sur ce sujet. D'un côté, il y a les prescriptions RTSp de la FST qui règlent le tir au pistolet pour les tireurs libres et les tireurs avec appui au pistolet. Même pour la CT, il n'était pas facile de créer des bases qui répondent aux besoins de tous avec les directives mentionnées.
Le Concours individuel de l'ASTV est une compétition interne à l'association. Cela nous a permis de présenter une proposition pour la CP-2022. À partir de 2023, le CI Pistolet pourra tirer le même programme, que ce soit au tir libre ou au tir sur appui. L'avenir nous dira si ces modifications du règlement permettent de stopper la tendance à la baisse de la participation dans le domaine du Pistolet.

Concours individuel (CI)
Malheureusement, on a dû enregistrer pour cette compétition une baisse de 2,47% du nombre de participants par rapport à l'année précédente. Pour la CT, la raison n'est pas tout à fait compréhensible, car en 2022, il était à nouveau possible de tirer sans restriction dans toute la Suisse.
Le tir sur appui au Pistolet, réclamé de divers côtés, n'a pas suscité un grand nombre de participants, mais une participation plus faible. C'est pourquoi nous appelons les tireurs au pistolet à utiliser cette offre. Seuls des chiffres en progression pourront justifier la demande de compétitions supplémentaires !

Les vitraux héraldiques tant convoités par les vainqueurs de catégories des disciplines Fusil et Pistolet ne pouvaient pas être remis dans 3 catégories du domaine Pistolet, car le nombre minimum de participants n'avait pas été atteint.

Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV)
Tout d'abord, la bonne nouvelle. Le concours exigeant à 20 coups a enregistré une augmentation de 7,68% de la participation. Malgré ce fait, cela représente toujours environ 14,5% ou 965 tireurs de moins qu'en 2019.
Les limites de qualification pour la Finale JU+VE étaient généralement identiques, voire inférieures, à celles de l'année précédente.
La journée de la finale a pu se dérouler pratiquement sans incident. Malheureusement, comme l'année précédente, un petit problème est à nouveau survenu dans le domaine informatique, de sorte que la finale du Championnat à 300m a débuté avec 30 minutes de retard.
Comme l'année précédente, une carte-couronne de CHF 10.00 a été remise aux tireurs théoriquement qualifiés au Pistolet 50m.

Tir annuel (TA)
La compétition proposée par les Associations cantonales a connu une augmentation du nombre de participants. Cette compétition dépend fortement de la région dans laquelle elle se déroule. Malheureusement, la solidarité des tireuses et des tireurs envers les organisateurs fait souvent défaut.

Championnat suisse individuel des vétérans Pistolet à air comprimé (CSIV-PAC)
Cette compétition peut être tirée pendant les mois d'hiver à partir de la mi-novembre. Là également, nous sommes confrontés à une baisse du nombre de participants, surtout dans la discipline du Tir libre. Pour la finale 2022, cette dernière a quand même été organisée malgré le fait que le nombre minimal de participants n'ait pas été atteint. Il reste à espérer que le nombre de participants augmentera à nouveau au cours de la saison 2022-23.
Le tir au pistolet sur appui rencontre davantage de succès auprès des tireuses et des tireurs.
Pour la nouvelle saison, le règlement pour les tireurs sur appui a été adapté. Désormais, les VH et les SV peuvent tirer assis sur appui.

SwissVeteran
Lors de la Conférence des présidents 2021, il a été décidé que l'ASTV se procurerait son propre logiciel de gestion. Ce logiciel se nomme SwissVeteran et couvrira dès 2023 la gestion des membres et toutes les compétitions de l'ASTV ainsi que de ses associations. L'objectif principal est de réduire la charge de travail de tous les

fonctionnaires des associations à tous les niveaux. La Commission de tir s'est penchée de manière intensive sur le projet du logiciel SwissVeteran. En collaboration avec la société Indoor Swiss Shooting SA, sise à Gossau SG, les principaux points fixes du programme ont été définis lors de diverses séances de projet.

Le projet est réalisé dans le temps imparti, de sorte qu'il pourra être mis en service comme prévu en janvier 2023. La première réunion d'information à son sujet a eu lieu en décembre. D'autres informations suivront lors des distributions régionales du matériel en janvier 2023. À l'avenir, les remises de matériel seront transformées en manifestations d'information. La raison de ce changement est que le flux de matériel se déroulera différemment avec le logiciel SwissVeteran.

Vétérans – Maîtrise en campagne
La première médaille de la Maîtrise en campagne (10 cartes de Maîtrise en campagne à partir de l'âge de vétéran) a été remise à 109 tireurs au Fusil et à 23 tireurs au Pistolet. La deuxième médaille de la Maîtrise en campagne (16 cartes de Maîtrise en campagne à partir de l'âge de vétéran) a été décernée à 82 tireurs au Fusil et à 19 tireurs au Pistolet.

Les palmarès des compétitions de l'ASTV sont joints au présent rapport. Les classements de l'ensemble de la Suisse peuvent être consultés sur le site Internet de l'ASTV www.vssv-astv.ch

Je remercie mes collègues de la Commission de tir ainsi que l'ensemble du Comité central de leur excellente et constructive collaboration.

Martin Landis
Président CT - ASTV

SCHIESSTÄTIGKEIT BETEILIGUNG 2022

ACTIVITE DE TIR - PARTICIPATION 2022

	Jahresschiessen (JSCH) *Tir annuel (TA)*			Einzel-konkurrenz (EK) *Concours individuel (CI)*			Kranz-resultate *Résultats de Couronnes*		Einzelmeisterschaft (SVEM) *Champ. Individuel (CSIV)*			Kranzresultate *Résultats de Couronnes*	
Verbände / Associations	2022	2021	**Diff.**	2022	2021	**Diff.**	2022	**%**	2022	2021	**Diff.**	2022	**%**
Aargau AG	352	403	-51	352	436	-84	245	69.60	332	315	17	285	85.84
Appenzell AR	84	93	-9	62	88	-26	44	70.97	94	63	31	67	71.28
Appenzell AI	56	43	13	51	43	8	40	78.43	54	49	5	49	90.74
Basel BL/ BS	165	137	28	165	154	11	112	67.88	116	138	-22	108	93.10
Bern	1229	1250	-21	1385	1369	16	1027	74.15	1447	1464	-17	1135	78.44
Fribourg	298	334	-36	298	334	-36	199	66.78	389	379	10	316	81.23
Genève / Genf	36	40	-4	35	40	-5	27	77.14	10	6	4	9	90.00
Glarus	96	108	-12	97	108	-11	73	75.26	119	112	7	99	83.19
Graubünden	245	257	-12	245	257	-12	191	77.96	296	263	33	257	86.82
Jura	70	85	-15	78	84	-6	56	71.79	26	12	14	25	96.15
Luzern	346	347	-1	346	347	-1	274	79.19	287	216	71	256	89.20
Neuchâtel	60	60	0	60	59	1	48	80.00	20	29	-9	16	80.00
Nidwalden	133	142	-9	133	142	-9	92	69.17	107	99	8	89	83.18
Obwalden	37	34	3	47	48	-1	33	70.21	25	27	-2	19	76.00
Schaffhausen	84	89	-5	84	89	-5	58	69.05	84	82	2	69	82.14
Schwyz	267	0	267	260	221	39	208	80.00	229	204	25	198	86.46
Solothurn	287	259	28	287	259	28	214	74.56	299	290	9	251	83.95
St Gallen	365	358	7	393	426	-33	292	74.30	343	307	36	297	86.59
Thurgau	297	305	-8	305	325	-20	241	79.02	350	307	43	287	82.00
Ticino	64	61	3	64	61	3	55	85.94	71	62	9	60	84.51
Uri	93	91	2	93	91	2	74	79.57	90	79	11	80	88.89
Wallis / Valais	119	118	1	82	75	7	60	73.17	31	38	-7	26	83.87
Vaud / Waadt	226	238	-12	209	217	-8	127	60.77	133	126	7	111	83.46
Zug	66	59	7	74	66	8	60	81.08	84	83	1	63	75.00
Zürich	437	0	437	663	665	-2	424	63.95	723	719	4	559	77.32
TOTAL	**5512**	**4911**	**601**	**5868**	**6004**	**-136**	**4274**	**72.84**	**5759**	**5469**	**290**	**4731**	**82.15**

ABGABE DER WAPPENSCHEIBEN 2022
ATTRIBUTION DES VITRAUX EN 2022

EINZELKONKURRENZ / *CONCOURS INDIVIDUEL*

300m Kat A Gewinner mit 99 Punkten:
Cat A vainqueur avec 99 points:

Bösch	Heini	1936	9642	Ebnat-Kappel	SG

99 Punkte erreichten auch / *obtiennent aussi 99 points:*

Schnyder	Karl	1946	8854	Siebnen	SZ
Zwyssig	Hans	1949	6440	Brunnen	SZ
Molitor	Rico	1950	3823	Wengen	BE
Schenker	Edwin	1951	5746	Walterswil	SO
Heusser	Jakob	1957	8345	Adetswil	ZH
Gloor	Rolf	1957	5033	Buchs AG	AG
Bieri	Hans	1958	8722	Kaltbrunn	SZ
Bucher	Paul	1959	6244	Nebikon	LU
Müller	Olivier	1961	9050	Appenzell-Meistersr.	AI

300m Kat D-57/03 S Gewinner mit 99 Punkten:
Cat D-57/03 S vainqueur avec 99 points:

Besmer	Bruno	1956	8836	Bennau	SZ

300m Kat D-57/03 O Gewinner mit 97 Punkten:
Cat D-57/03 O vainqueur avec 97 points:

Abplanalp	Ulrich	1953	3860	Schattenhalb	BE

300m Kat E-Kar/Langgw Gewinner mit 97 Punkten:
Cat E-Mq/Fusil long vainqueur avec 97 points:

Hefti	Werner	1958	8750	Glarus	GL

300m Kat E-Stgw 90 Gewinner mit 98 Punkten:
Cat E-Fass 90 I vainqueur avec 98 points:

Strahm	Beat	1961	3533	Bowil	BE

300m Kat E-57/02 Gewinner mit 92 Punkten:
Cat E-57/02 vainqueur avec 92 points:

Zürcher	Otto	1950	3536	Aeschau	BE

50m **Kat A** **zu wenig Teilnehmer / *trop peu de participants***
Cat A

50m **Kat B Gewinner mit 98 Punkten:**
Cat B vainqueur avec 98 points:

Kobelt	Hanspeter	1960	9443	Widnau	SG

50m **Kat B-A** **zu wenig Teilnehmer / *trop peu de participants***
Cat B-A

50m **Kat C Gewinner mit 96 Punkte:**
Cat C vainqueur avec 96 points:

Bezzola	Flavio	1955	2504	Biel	BE

25m **Kat D Gewinner mit 100 Punkten:**
Cat D vainqueur avec 100 points:

Planzer	Peter	1958	6472	Erstfeld	UR

25m **Kat D-A** **zu wenig Teilnehmer / *trop peu de participants***
Cat D-A

25m **Kat E Gewinner mit 99 Punkten:**
Cat E vainqueur avec 99 points:

Schober	Hugo	1953	2564	Bellmund	FR

99 Punkte erreichten auch / *obtiennent aussi 99 points:*

Hostettler	Alfred	1957	3148	Lanzenhäusern	BE
Fankhauser	Peter	1962	3414	Oberburg	BE

ÄLTESTE TEILNEHMER / *PARTICIPANTS LES PLUS ÂGÉS*

Howald	Ernst	1924	4057	Basel	BL/BS
Rutishauser	Hans	1926	8580	Amriswil	TG
Dittli	Heinrich	1929	6482	Gurtnellen	UR
Hungerbühler	Max	1929	9320	Frasnacht	TG
Iseli	Jakob	1929	3532	Mirchel	BE
Kneubühl	Ernst	1929	3756	Zwischenflüh	BE
Leu	Alfred	1929	6288	Schongau	LU
Merz	Hans-Rudolf	1929	5733	Leimbach AG	AG
Battaglia	Willy	1930	7412	Scharans	GR
Baumgartner	Willi	1930	8187	Weiach	ZH
Buillard	Jean	1930	1700	Fribourg	FR
George	Albert	1930	1007	Lausanne	VD
Gigandet	Jean	1930	2900	Porrentruy	JU
Hug	Karl	1930	8355	Aadorf	TG

RESULTATE DES JU+VE FINALS VOM 29.10.2022 IN THUN

RÉSULTATS DE LA FINALE JU+VE DU 29.10.2022 À THOUNE

	Rang	Name/Vorname *Nom/Prénom*	Jg. *A.N.*	Ort *Lieu*	Resultat *Résultat*	IZ
300m / A-V	**1**	Molitor Rico	1950	Wengen / BE	101.6	
	2	Zaugg Martin	1956	Kestenholz / SO	100.8	
	3	Stalder Erwin	1956	Willsau / LU	100.5	
300m / D-V	**1**	Winkler Bruno	1957	Andelfingen / ZH	101.6	
	2	Gisler Bernhard	1956	Seedorf / UR	99.7	
	3	Stettler Maurice	1955	Noville / VD	99.2	
300m / E-V	**1**	Weber Kurt	1949	Wiedlisbach	99.8	
	2	Marfurt Isidor	1954	Egolzwil / LU	98.5	
	3	Hagmann Erich	1953	Dietfurt / SG	98.2	
25m / D-V	**1**	Schneider Hansrudolf	1956	Emmenmatt / BE	100	5
	2	Krauer Stephan	1958	Ostermundigen / BE	98	3
	3	Zemp Robert	1951	Sempach / LU	97	0
25m / E-V	**1**	Bezzola Flavio	1955	Biel / BE	98	5
	2	Casagrande Luigi	1955	Eschlikon / TG	98	2
	3	Hostettler Alfred	1957	Lanzenhäusern / BE	98	1
50m / Kat 1 Gewehr	**1**	Hübscher Hans	1962	Brüttelen / BE	103.8	
	2	Grun Daniel	1966	Soyhieres / JU	103.6	
	3	Ayer Armin	1954	Plasselb / FR	102.9	
50m / Kat 2 Gewehr	**1**	Sgier Guido	1946	Sagogn / GR	101.3	
	2	Pfund Werner	1952	Zweisimmen / BE	100.9	
	3	Laub Bernhard	1952	Oberwil / BL	100.8	

Gesamte Rangliste unter: www.vssv-astv.ch/berichte/resultate
Classement complet disponible sous: www.vssv-astv.ch/rapports/résultats

SCHLUSSRANGLISTE FINAL SVEM LP *(CSIV-PAC)* UND *(ET)* LP-A *(PAC-A)* 2022

SVEM LP *(CSIV-PAC)* 10m 2021 - 2022 Teilnehmerliste freihändig /
liste des participants tir bras franc

Rang	Name / *Nom*	Vorname / *Prénom*	Ort / *Lieu*	Resultat HR / *Résultat TD*	Final / *Finale*	4. Passe	10 er	Meisterfinal / *Grande Finale*	Auszeichnung / *Distinction*
1	**Mathis**	**Kurt**	Wolfwil	362	**368**	91	13	**96.4**	Gold / *Or*
2	**Götti**	**Hansruedi**	Marbach	363	**363**	90	11	**92.4**	Silber / *Argent*
3	**Valentini**	**Patrick**	Genève	366	**360**	93	13	**91.5**	Bronze / *Bronze*
4	Portmann	Hans	Altishofen	357	**362**	88	14	**90.8**	
5	Ulrich	Hugo	Kappel	363	**363**	92	11	**89.0**	
6	Arnold	Walter	Weggis	360	**357**	88	9	**88.7**	
7	Blatti	Ulrich	Ostermundigen	347	**355**	89	10	**84.3**	
8	Faletti	Leo	Zunzgen	362	**350**	91	8	**0.0**	
9	Hilber	Erwin	Tägerwilen	361	**349**	90	6		
10	Lagler	Sepp	Einsiedeln	349	**348**	87	9		
11	Schmidig	Meinrad	Ried-Muotathal	351	**346**	86	6		
12	Widmer	Markus	Emmenbrücke	350	**339**	90	3		
13	Kälin	Arnold	Euthal	359	**335**	80	6		
14	Michielin	Rolf	Sonterswil	369	**329**	81	4		
15	Buntschu	Peter	St.Sivester	360	**327**	85	3		
16	Kunz	Max	Schongau						krank/*malade*

SVEM LP-A *(CSIV-PAC-A)* 10m 2021 - 2022 Teilnehmerliste Auflageschiessen /
liste des participants tir sur appui

Rang	Name / *Nom*	Vorname / *Prénom*	Ort / *Lieu*	Resultat HR / *Résultat TD*	Final / *Finale*	4. Passe	10 er	Meisterfinal / *Grande Finale*	Auszeichnung / *Distinction*
1	**Bernet**	**Oskar**	Kriens	291	**287**	95	20	**101.9**	Gold / *Or*
2	**Bacharach**	**Markus**	Unter-engstringen	294	**291**	97	21	**101.4**	Silber / *Argent*
3	**Monnier**	**Herbert**	Oberbalm	294	**292**	98	22	**99.9**	Bronze / *Bronze*
4	Fleischmann	Heinz	Stein	290	**290**	95	20	**99.8**	
5	Rickli	Markus	Hindelbank	286	**289**	97	19	**99.0**	
6	Walther	Urs	Oberburg	287	**288**	98	18	**98.4**	
7	Gantenbein	Ulrich	Speicher	292	**291**	100	22	**97.6**	
8	Rohner	Patrick	Bennau	296	**289**	95	20	**97.2**	
9	Küttel	Armin	Kriens	288	**286**	96	19		
10	Atilgan	Adnan	Horw	285	**286**	95	16		
11	Mathis	Peter	Ennetmoos	292	**285**	97	18		
12	Baumberger	Jöggu	Spiez	288	**285**	96	16		
13	Wittwer	Willi	Raperswilen	291	**284**	96	16		
14	Nyffeler	Werner	Niederlenz	285	**283**	97	14		
15	Feldmann	Ruedi	Sool	291	**283**	93	15		
16	Glarner	Theo	Meiringen	288	**281**	91	16		
17	Boss	Jürg	Bugdorf	285	**281**	91	15		
18	Trummer	Johann	Meiringen	293	**279**	93	12		
19	Zbinden	Hermann	Tentlingen	291	**278**	91	12		
20	Sandmeier	Ueli	Kriens	286	**276**	92	8		
21	Egger	Rony	Freistritz/Drau	295	**275**	82	18		
22	Grazioli	Beni	Schönenwerd	298					krank/*malade*
23	Lucini	Jean-Claude	Machilly	286					krank/*malade*

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022
BILAN AU 31 DÉCEMBRE 2022

	2021 CHF	2022 CHF
Aktiven / *Actif*		
Liquidität / *Liquidités*		
Kasse / *Caisse*	0.00	0.00
Postcheck-Konto /*Compte de chèques postaux*	156’908.31	102’615.98
Postfinance Depositokonto	0.00	0.00
Postfinance Konto LUPI / *PAC*	0.00	0.00
Banque Cantonale FR	10’204.50	10’434.90
Spar- & Leihkasse Frutigen BE / *Caisse d'épargne Frutigen*	14’074.65	65’760.66
Kantonalbank SG	137’696.91	137’651.05
Kantonalbank ZH	70’197.64	70’204.64
Kantonalbank LU	51’055.16	0.00
Spar- & Leihkasse Wynigen / *Caisse d'épargne Wynigen*	129’338.40	85’912.40
Transitorische Aktiven / *Actifs transitoires*	0.00	10’000.00
Verrechnungssteuer VRS / *Impôt anticipé*	1’270.12	700.03
Anlagen / *Placements*		
Postfinance Wertschriften / *papiers-valeurs*	25’000.00	25’000.00
Banque Cantonale FR (Wertschriften / *papiers-valeurs*)	120’000.00	120’000.00
Kantonalbank SG (Wertschriften / *papiers-valeurs*)	50’000.00	50’000.00
Kantonalbank ZH (Wertschriften / *papiers-valeurs*)	0.00	0.00
Kantonalbank LU (Wertschriften / *papiers-valeurs*)	0.00	0.00
Spar- & Leihkasse Frutigen BE (Wertschriften) *Caisse d'épargne Frutigen (papiers-valeurs)*	130’000.00	130’000.00
Total Aktiven / *Actif*	**895’745.69**	**808’279.66**
Passiven / *Passif*		
Fremdkapital / *Capital étranger*		
Kranzkarten-Fonds / *Fonds des cartes-couronnes*	679’120.80	623’053.80
Transitorische Passiven / *Passifs transitoires*	2’714.60	6’634.60
Eigenkapital / *Capital propre*		
Rückstellungen / *Provisions comptables*	61’200.00	41’200.00
Fonds für besondere Aufgaben/ *Fonds pour tâches spéciales*	42’640.00	42’640.00
Eigenkapital / *Capital propre*	110’070.29	94’751.26
Total Passiven / *Passif*	**895’745.69**	**808’279.66**
Gewinn / *excédent des recettes*	**0.00**	**0.00**
Verlust / *excédent des dépenses*	**3’758.83**	**15’319.03**

Wynigen, 31. Dezember 2022 / *Wynigen, le 31 décembre 2022*

ERFOLGSRECHNUNG 2022 + VORANSCHLAG 2023
COMPTES ANNUELS 2022 + BUDGET 2023

	Voranschl. *Budget* 2022 CHF	**Rechnung *Comptes* 2022 CHF**	Voranschl. *Budget* 2023 CHF
Ertrag Schiessbetrieb / *Recettes des manifestations de tir*			
Veteranen-Einzelkonkurrenz (EK) *Concours individuel des vétérans (CI)*	57’000.00	65’245.00	62’000.00
Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) *Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV)*	67’000.00	75’432.00	70’000.00
Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft Luftp. (SVEM LP) *Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV PAC)*	2’000.00	2’601.00	2’000.00
Eidg. Schützenfest für Veteranen (ESFV) *Fête fédérale de tir des vétérans (FFTV)*	0.00	0.00	0.00
Nachwuchsförderung (JU+VE Final) *Encouragement de la relève (contributions et subventions)*	40’000.00	50’536.00	40’000.00
Veteranen-Abzeichen (Verkauf) *Insignes de vétéran (vente)*	2’500.00	3’018.00	1’000.00
Sport- und Ausbildungsbeitrag *Contribution de sport et formation*	0.00	0.00	0.00
Ertrag Verwaltung / *Recettes de l'administration*			
Mitgliederbeiträge der Kantonalverbände *Cotisations des associations cantonales*	13’000.00	12’700.00	30’000.00
Zinserträge *Produits des intérêts*	2’000.00	2’031.23	2’000.00
Bezug aus "Fonds für besondere Aufgaben" *Prélèvement du "Fonds pour tâches spéciales"*	0.00	0.00	0.00
Auflösung Rückstellungen *Dissolution de provisions*	40’000.00	20’000.00	20’000.00
Bezug aus Kranzkartenfonds *Prélèvement du Fonds des cartes-couronnes*	0.00	0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen *Recettes diverses*	200.00	416.40	200.00
Total Ertrag / *Recettes*	**223’700.00**	**231’979.63**	**227’200.00**

Aufwand Schiessbetrieb / *Dépenses des manifestations de tir*			
Veteranen-Einzelkonkurrenz (EK) *Concours individuel des vétérans (CI)*	42’000.00	42’900.00	44’000.00
Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) *Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV)*	43’000.00	47’140.00	44’000.00
Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft Luftp. (SVEM LP) *Championnat suisse individuel des vétérans (CSIV PAC)*	2’000.00	3’200.10	2’000.00
Eidg. Schützenfest für Veteranen (ESFV) *Fête fédérale de tir des vétérans (FFTV)*	0.00	289.60	1’000.00
Nachwuchsförderung (JU + VE Final) *Encouragement de la relève (finale JU+VE)*	42’000.00	52’444.35	45’000.00
Veteranen-Feldmeisterschafts-Auszeichnung *Maîtrise-vétéran du tir en campagne*	1’500.00	380.20	1’000.00
Veteranen-Abzeichen (Anfertigung) *Insignes de vétéran (confection)*	2’000.00	6’159.35	2’000.00
Gold- und Silberzweige *Rameaux d'or et d'argent*	0.00	0.00	0.00
Aufwand Verwaltung / *Dépenses de l'administration*			
Delegiertenversammlung VSSV *Assemblée des délégués ASTV*	14’000.00	11’644.50	14’000.00
Zentralvorstand *Comité central*	7’000.00	6’520.00	7’000.00
Verwaltungskosten *Frais de gestion*	54’000.00	38’973.00	36’000.00
Übersetzungen *Traductions*	9’000.00	13’952.30	10’000.00
Delegationen *Délégations*	12’000.00	10’357.85	12’000.00
Drucksachen und Büromaterial *Imprimés, matériel de bureau*	3’000.00	2’427.80	4’000.00
Porti, Telefon- und Bankspesen *Ports, taxes téléphoniques et bancaires*	2’000.00	1’137.36	2’000.00
Versicherungen *Assurances*	500.00	587.10	500.00
Beiträge an Verbände *Contributions à des associations*	1’250.00	1’250.00	1’250.00

Ehrungen *Honorariat*	1’500.00	5’357.50	1’500.00
Zuweisung an Fonds für besondere Aufgaben *Attribution au "Fonds pour tâches spéciales"*	0.00	0.00	0.00
Bildung Rückstellung *Constitution de provisions*	0.00	0.00	0.00
Verschiedene Ausgaben *Dépenses diverses*	2’000.00	2’577.65	3’000.00
Total Aufwand / *Dépenses*	**238’750.00**	**247’298.66**	**230’250.00**
Gewinn / *excédent des recettes*	0.00	0.00	0.00
Verlust / *excédent des dépenses*	15’050.00	15’319.03	3’050.00
Total	**223’700.00**	**231’979.63**	**227’200.00**

Wynigen, 31. Dezember 2022 / *Wynigen, le 31 décembre 2022*
Der Zentralkassier */ Le caissier central:* Martin Hug

KRANZKARTEN-FONDS 2022
FONDS DES CARTES-COURONNES 2022

				CHF	CHF	**CHF**
Fonds-Bestand am 31. Dezember 2021 ***Etat du fonds au 31 décembre 2021***						**679'120.80**
Kranzkartenabgabe / *Remise des cartes:*						
Abgabe an Verbände für Vet.-Einzelk. EK *Remise des cartes pour le Concours indiv. des vétérans CI*	4’273	KK/CC	à	10.00	42'730.00	
Abgabe an Verbände für SVEM *Remise des cartes pour le CSIV*	4’797	KK/CC	à	10.00	47'970.00	
Abgabe an Verbände f. Verbandsanlässe	555	KK/CC	à	6.00	3'330.00	
Remises des cartes pour des tirs des	132	KK/CC	à	8.00	1'056.00	
Associations	8	KK/CC	à	9.00	72.00	
	4’231	KK/CC	à	10.00	42'310.00	
	247	KK/CC	à	12.00	2'964.00	
	431	KK/CC	à	15.00	6'465.00	
	150	KK/CC	à	20.00	3'000.00	
	variable	KK/CC			1’220.00	
Total Abgabe Kranzkarten *Total remise des cartes*					151'117.00	
Zwischentotal / *sous-total*						**830'237.80**
abzüglich / à déduire:						
Rückzahlungen an Verbände des KK-Konkordats *Remboursements aux associations du concordat des cartes-couronnes*						207'184.00
Ausserordentlicher Bezug *Prélèvement extraordinaire*						0.00
Fonds-Bestand am 31. Dezember 2022 ***Etat du fonds au 31 décembre 2022***						**623’053.80**

Wynigen, 31. Dez. 2022
Wynigen, le 31 déc. 2022

Der Kranzkarten-Verwalter:
L'administrateur des cartes-couronnes:

Alois Estermann

Der Zentralkassier:
Le caissier central:

Martin Hug

BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGS-KOMMISSION

RAPPORT DE LA COMMISSION DE VÉRIFICATION DES COMPTES

Die auf den 31. Dezember 2022 abgeschlossene Jahresrechnung (Erfolgsrechnung und Bilanz) des VSSV haben wir heute geprüft.
Die Buchungen wurden mit den Belegen verglichen und richtig befunden. Die Post-, Bank- und Wertschriftenbestände sind durch entsprechende Saldomeldungen belegt. Die Guthaben und Vorratsbestände sind ebenfalls ausgewiesen. Auch die Fondsbestände (Kranzkarten-Fonds und Fonds für besondere Aufgaben) sowie die Rückstellungen sind ordnungsgemäss verbucht.

Der Verband weist per 31. Dezember 2022 ein Eigenkapital von CHF 94'751.26, Rückstellungen inkl. Fonds für besondere Aufgaben von CHF 83’840.00 sowie den Kranzkarten-Fonds von CHF 623'053.80 und Mehrausgaben von CHF 15'319.03 aus.

Aufgrund der Rechnungsprüfung beantragen wir:
- die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen
- dem Zentralkassier Martin Hug für die umfangreiche Arbeit und die einwandfrei geführte Buchhaltung zu danken und
- dem Zentralvorstand für den grossen Einsatz im Interesse der Schützenveteranen ebenfalls den besten Dank abzustatten und gleichzeitig Entlastung zu erteilen.

Bern, 18. Januar 2023

Nous avons examiné ce jour les comptes annuels et le bilan de l’ASTV, bouclés au 31 décembre 2022.
Les écritures ont été trouvées conformes aux pièces justificatives. L’état des comptes postaux et bancaires ainsi que des papiers valeurs correspond aux soldes et aux relevés présentés. Les avoirs et les inventaires sont également justifiés. De même, les comptes des fonds (fonds des cartes-couronnes et fonds pour tâches spéciales) ainsi que les provisions comptables ont été vérifiés.

Au 31 décembre 2022 l’Association suisse des tireurs vétérans a un capital propre de CHF 94'751.26, des provisions comptables incl. fonds pour tâches spéciales de CHF 83'840.00 ainsi que les fonds des cartes-couronnes de CHF 623'053.80 et un excédent des dépenses de CHF 15'319.03.

Sur la base des résultats découlant de nos contrôles, nous proposons :
- *d’approuver les comptes annuels présentés,*
- *de remercier le caissier central, Martin Hug, pour le volumineux travail qu’il a accompli et pour l’excellente tenue de la comptabilité et*
- *de remercier également le comité central pour son immense travail en faveur des tireurs vétérans et en même temps de lui en donner décharge.*

Berne, le 18 janvier 2023

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION
LA COMMISSION DE VÉRIFICATION DES COMPTES

Markus Schmid Anton Signer Bruno Fasel

PROTOKOLL

108. ordentliche Delegiertenversammlung
Samstag, 09.04.2022, Saalbau, Reinach AG

Vorsitz	Beat Abgottspon, Zentralpräsident
Protokol	Walter Ruff, Verbandsaktuar
Traktanden	Gemäss Einladung
Dauer	10:15 – 12:25 Uhr

Hannes Hauri-Urech, Präsident Verband Aargauischer Schützenveteranen und OK-Präsident DV, begrüsst die Anwesenden im Namen der Veteranenschützen des KV AG. Gleich eingangs bedankt er sich bei der Musikgesellschaft Reinach-Menziken, ihrer Präsidentin Sandra Gurtner und dem Musikdirektor Peter Streit für die musikalische Einstimmung. Der Begrüssungskaffe und das Gipfeli wurden von der Polytronic AG gespendet. Er bittet Romano Brignoli den Dank weiterzuleiten. Sehr gerne heisst er die Schützenveteraninnen und Schützenveteranen im Süden des Aargaus willkommen. Hier ist seine Heimat, die er liebt. Mit seinen Vorstandskameraden des Verbandes Aargauischer Schützenveteranen freut er sich, dass die Anwesenden für einige Stunden ihre Gäste sind. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2021 in Herisau wurde Reinach zum Tagungsort bestimmt. Den Auftrag haben sie gerne angenommen. Im Jahr 1824 wurde der Schweizer Schützenverein im Kanton Aargau gegründet. Am Abend kann beurteilt werden, wie der erteilte Auftrag ausgeführt wurde. Vielleicht ist ein kleiner Funke der Aargauer Lebensfreude auf die Teilnehmenden übergesprungen und diese sagen zu sich: Was? Der Aargau soll ein Durchfahrtskanton sein? Die Teilnehmenden sind nach der Versammlung zum Apéro eingeladen. Er wird im Foyer serviert und – obwohl wir im Aargauer Stumpenland sind – für Raucher unter dem Zeltdach beim Eingang. Der OK-Präsident wünscht allen einen angenehmen Tag und am Abend eine unfallfreie Heimreise. Er sagt: Danke!

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Zentralpräsident

Es ist für uns Veteranen immer eine grosse Ehre, Persönlichkeiten aus der Politik, der Armee und aus befreundeten Verbänden und Vereinigungen, sowie Firmen und Sponsoren und unsere Ehrenmitglieder unter uns zu wissen. Es sind dies:

Behördenvertreter aus der Politik
Julius Giger, Gemeindeammann von Reinach; Jean-Pierre Gallati, Landstatthalter des Kantons Aargau.

Vertreter der Armee
Divisionär Daniel Keller, Kommandant Territorialdivision 2

Vertreter aus Schützenkreisen
Paul Röthlisberger, Vizepräsident SSV; Hannes Hauri-Urech, Präsident Verband Aargauischer Schützenveteranen VASV; Hans Ulrich Zimmermann, Ehrenpräsident VASV; Peter Gautschi, Präsident des Aargauer Schiesssportverbandes AGSV; Jürg Zbinden, OK Präsident JU+VE Final; Peter Trauffer, ehemaliger OK Pr. JU+VE Final; Bruno Kaufmann, Vizepräsident VSS-ASVTS; René Koller, Vizepräsident SMV; Hans Rudolf Liechti, Geschäftsführer USS Versicherungen; Andreas von Känel, Präsident Stiftungsrat Schützenmuseum; Peter Weber, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Schweizer Schützenmuseum, Bern.

Vertreter von Firmen, welche den VSSV unterstützen
Fritz Egger, RUAG Ammotec, Thun; Romano Brignoli, Polytronic International AG, Muri AG.

Ehrenpräsident VSSV
Bernhard Lampert, Jenins

Ehrenmitglieder VSSV
Edgar Aerni, Peter Anderegg, Michel Dousse, Jean-Pierre Kunz, Josef Lauper, Walter Schiesser, Heinz Schmied und Florian Zogg

Ehrendamen
Tanja Grau
Josephine Siegrist

Die ausführliche Liste wurde auf den Tischen platziert.

2. Ehrung der verstorbenen Kameraden
Der Zentralpräsident gedenkt den verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres mit folgenden Worten: „Je schöner die Erinnerungen an einen Menschen sind, desto grösser ist der Trennungsschmerz. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Wir tragen das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in uns.“ Stellvertretend für alle im Jahr 2021 verstorbenen Kameraden gedenkt er unseres Ehrenmitglieds Adrian Plüss, der am 31.05.2021 nach längerem Krebsleiden verstorben ist. Adrian war während 12 Jahren Fähnrich des VSSV und seit 2013 Ehrenmitglied unseres Verbandes.

Nachdem die MG Reinach-Menziken unter der Leitung von Peter Streit zur Totenehrung und anschliessend noch ein Stück gespielt hat, verlässt sie uns. Der Zentralpräsident bedankt sich bei den Musikanten für die musikalische Umrahmung der Delegiertenversammlung – sie hat unserem Anlass die gebührende festliche Note verliehen. Die Musikanten werden mit grossem Applaus verabschiedet.

Julius Giger, Gemeindeammann von Reinach, begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates Reinach. Letztmals durfte die Gemeinde im Jahr 2004 aus Anlass des 20. Schweizerischen Sportschützenfestes etwa so viele Schützen begrüssen. Er freut sich, die Gemeinde etwas näher vorzustellen zu dürfen. Reinach wurde erstmals im Jahr 1036 schriftlich erwähnt. Reinach zählt heute rund 9‘000 Einwohner. Die Gemeinde ist wunderschön eingebettet zwischen dem Stierenberg, dem Homberg und dem Ischlag. Mit dem Aussichtsturm auf dem Homberg eröffnet sich ein wunderbarer Ausblick auf den Hallwilersee bis weit in die Alpen. In Reinach sind internationale Firmen ansässig. Industriebetriebe haben im Wynental eine lange Tradition, bekannt auch als Stumpenland. Im markanten Gebäude auf der linken Seite des Saalbaus, im Zentralschulhaus, ging der ehemalige Bundesrat Kaspar Villiger aus Pfeffikon in die Schule. Reinach verfügt über ein sehr aktives Vereinsleben. Über siebzig Vereine aus Musik, Kultur und Sport. Das Angebot im Sportbereich ist sehr vielfältig. Reinach darf sich mit Stolz als Sportzentrum bezeichnen. Reinach verfügt auch über ein Schützenhaus für Pistole und Kleinkaliber. Die 300m Schiessanlage befindet sich in Menziken. Mit dem Schiesssport verbindet ihn ein sehr traditioneller Schiessanlass in Reinach. Anlässlich des Jugendfestes wird das Sonnenbergschiessen durchgeführt. Die Schüler schiessen im Kleinkaliberstand. Dies ist das Highlight des Anlasses. Ihn erfreut, dass dieser traditionelle Anlass noch immer so durchgeführt wird. Persönlich fasziniert ihn der Schiesssport, weil er beim Eintritt in den Schiessstand die Ruhe und Konzentration spürt. Erfreulich, wie viele Junge den Schiesssport ausüben. Die Gemeinde erhält immer wieder Einladungen der Schützengesellschaft, wo dann mit speziellen Gruppennamen wie Winkelried, Stauffacher usw. Wettkämpfe sportlich ausgetragen werden. Er räumt ein, dass seine Schiesskünste nicht die allerbesten sind. Das gesellige Zusammensitzen nach dem Schiesswettkampf ist ebenso wichtig. Er bedankt sich für die Wahl von Reinach als Tagungsort. Er hofft, dass die Teilnehmer den Weg wieder einmal zurückfinden, um die wunderschönen Aussichtspunkte und die Region zu geniessen. Er dankt auch für den Einsatz der Veteranenschützen für das Schiesswesen und die Fortführung dieser langen Tradition. Für die Weiterführung der Versammlung wünscht er alles Gute, weiterhin viel Freude am Schiesssport und gut Schuss für die kommende Schiesssaison. Er zeigt sich beeindruckt, wie die Tradition bei uns gepflegt wird, mit dem Einzug der Fahne, dem Absingen der Nationalhymne und der Ehrung der Toten. Auch in Reinach werde die Tradition gepflegt. Der Kaffee und der „Seitenwagen“ wird von der Gemeinde offeriert.

Ein kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich für die sympathische Präsentation und wünscht Julius Giger persönlich, sowie der Gemeinde Reinach auch in Zukunft Prosperität und Wohlergehen. Er überreicht ihm ein kleines Präsent.

Beat Abgottspon, Zentralpräsident:
Nach der abgesagten physischen Delegiertenversammlung 2020 und der nach

zeitlicher Verschiebung unter erschwerten Rahmenbedingungen abgehaltenen Delegiertenversammlung 2021 dürfen wir die 108. DV des VSSV hier in Reinach unter fast wieder normalen Rahmenbedingungen abhalten. Das ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit und darum freut er sich ganz besonders, alle willkommen heissen zu dürfen. Es ist wieder zumindest ein stückweit Normalität eingekehrt in unsere Welt. Dies stimmt auch für die Zukunft unseres Schiesswesens wieder optimistisch und eröffnet neue Perspektiven.

Die Zustellung der Traktandenliste an die Teilnehmenden erfolgte rechtzeitig. Von den Kantonalverbänden / dem Regionalverband sind in der vorgeschriebenen Frist bis 31.12.2021 keine Anträge an die DV eingegangen. Die heutige DV ist somit beschlussfähig. Der Zentralpräsident eröffnet die 108. DV, nachdem keine Einwände und Ergänzungen erfolgen.

---

3. Präsenz und Wahl der Stimmenzähler

Anwesend sind 24 Kantonalverbände und 1 Regionalverband. Entschuldigt 0, Ehrenmitglieder 9, anwesende Delegierte 113, Zentralvorstand 9, Gäste 27. Total 158 Anwesende. Total Stimmberechtigte 131, absolutes/einfaches Mehr 66, Zweidrittelmehrheit 88.

Als Stimmenzähler werden gewählt: Reihe 1: Heierli Ruedi, KV TG, Reihe 2: Eggenschwiler Bruno, KV SZ, Reihe 3: Gadola Pius, KV SG, Reihe 4 und ZV: Amrein Werner, KV LU, Reihe 5: Schaffner Fritz, Region Basel, Reihe 6: Gerber Renate, KV BE. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Die Vorgeschlagenen sind gewählt.

---

4. Protokoll der 107. Delegiertenversammlung in Herisau AR

Das Protokoll der 107. ordentlichen Delegiertenversammlung vom 02.09.2021 in Herisau ist im Jahresbericht 2021 auf den Seiten 29 bis 42 als deutsche Originalfassung und die französische Übersetzung auf den Seiten 43 bis 56 abgedruckt. Die DV genehmigt das Protokoll diskussionslos mit dem Dank an Walter Ruff, Verbandsaktuar, für die gewissenhafte Arbeit. Der Dank geht aber auch an unseren ehemaligen Übersetzer und heutiges Ehrenmitglied, Paul Döbeli, für die vorzügliche Übersetzung.

---

5. Jahresbericht des Zentralpräsidenten und Tätigkeitsbericht der Schiesskommission

5.1 Jahresbericht des Zentralpräsidenten

Der Jahresbericht 2021 des Zentralpräsidenten ist auf den Seiten 3 – 5 (deutsche Originalfassung) sowie auf den Seiten 6 – 8 in Französisch enthalten. Die Diskussion wird nicht benutzt. René Schmucki, Vizepräsident, nimmt die Abstimmung über den Jahresbericht vor. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht 2021 ohne Einwände und mit Applaus. Der Vizepräsident bedankt sich bei Beat Abgottspon für seine hervorragende Arbeit.

5.2 Tätigkeitsbericht der Schiesskommission

Der Tätigkeitsbericht der Schiesskommission und die Resultate sind zweisprachig auf den Seiten 14 – 22 des Jahresberichts zu finden.

Martin Landis, Präsident SK,
Bei der Zusammenstellung der Schiessanlässe auf Seite 18 stimmen die Zahlen nicht überein, wie diese an der Präsidentenkonferenz VSSV im November 2021 präsentiert wurden. Der Fehler ist ihm beim Zusammenstellen der vielen Excel-Listen passiert. Hier habe er einen Anfängerfehler gemacht, der ihm sicher nie mehr passieren würde. Dank einem Urner Kollegen wurde er auf den Fehler aufmerksam gemacht. Anstelle eines Minus von 54 % in der Einzelkonkurrenz, wie es anlässlich der Präsidentenkonferenz erläutert wurde, ist ein Minus von lediglich 19 % weniger Schützen gegenüber 2019 vor der Coronazeit zu verzeichnen. Er entschuldigt sich für den Fehler.

Der Bericht 2021 wird diskussionslos genehmigt und die gute Arbeit der Schiesskommission und des Präsidenten Martin Landis verdankt.

Jean-Pierre Gallati, Landstatthalter des Kantons Aargau und Vorsteher des Departements Gesundheit und Soziales,
Herzlichen Dank für die Einladung. Es ist eine Ehre für den Kanton Aargau, dass der VSSV seine Delegiertenversammlung im Kanton Aargau durchführt. Der Verband repräsentiert rund 18‘000 Mitglieder. Herr Gallati überbringt die Grüsse des Aargauischen Regierungsrates. Die besten Wünsche gelten auch für das kommende Vereinsjahr und die heutige Versammlung. Der Zentralpräsident hat seine Funktion korrekt angesprochen. Kürzlich wurde er falsch mit Statthalter angesprochen, dies erinnert an die schreckliche Geschichte des römischen Reichs, an die römischen Statthalter. Landstatthalter heisst es im Aargau, weil dieser mit Land und Bevölkerung noch verbunden ist. Das gilt auch für den Landammann. Er freut sich auch, von zwei sympathischen Ehrendamen mit Trachten flankiert zu sein. Zu seiner Rechten ist die Berner Aargauer-Tracht repräsentiert und zu seiner linken, was ihn als Freiämter besonders freut, die Freiämter Festtagstracht. Er verweist auf die unterschiedlichen Dialekte, welche in den beiden Regionen gesprochen werden. Zur allgemeinen Lage in Osteuropa wird er einige Gedanken an die Anwesenden richten, dann zur schweizerischen Sicherheitspolitik und zum Kerngeschäft, zum Schiesswesen. Zuerst erinnert er an eine alte Geschichte unseres Bundesstaates, an die Novelle der sieben Aufrechten von Gottfried Keller. Da fahren die sieben Aufrechten im Jahr 1849 von Zürich nach Aarau. Dort findet ein Schützenfest statt. Der Höhepunkt dieser Novelle ist das Eidgenössische Freischiessen von 1849, das nach dem Sonderbundskrieg im Jahr 1847, kurz nach der Gründung des Bundesstaats 1848, stattgefunden hat. Aus diesem kurzen, relativ unblutigen Bürgerkrieg erwuchs dann etwas Gutes, unser heutiger Bundesstaat. Das Freischiessen 1849 war nicht ein normales Schützenfest, sondern das erste gesamtschweizerische Fest nach der Gründung unseres Bundesstaates. Da gab es die unversöhnlichen Parteien, die Sonderbundskantone, vor allem die katholisch geprägten Innerschweizer-Kantone und die anderen, die liberal geprägten Kantone oder auch die gemischten Kantone, die sich versöhnen mussten. Das ging nicht von einem auf den anderen Tag. Es war ein Fest, ein erstes nationales Fest der Versöhnung. Und vielleicht könnten wir als Gesellschaft nach zwei anspruchsvollen Jahren der Corona-Pandemie, die zumindest einige Differenzen über Meinungen und Wahrnehmungen freigelegt hat, ein schweizerisches Versöhnungsfest gut brauchen. Dabei können Verbände wie der VSSV und Vereine eine wichtige Rolle spielen. Die sieben Freunde aus dem Kanton Zürich aus dem Jahr 1849 liessen sich auch eine Fahne schneiden mit der Aufschrift, Freundschaft – Liebe – Freiheit. Diese Devisen müssten wir auch heute noch unterschreiben und sie leben. Der VSSV muss sich keine neue Fahne schneiden lassen. Er hat eine schöne Fahne. Zur Situation in der Ukraine erlaubt er sich, einige Gedanken an die Anwesenden zu richten. Die von Russland ausgehenden kriegerischen Handlungen in Osteuropa geben uns allen zu denken. Es ist ein unberechtigter Angriffskrieg. Das Völkerrecht wurde gebrochen. Die Ukraine wurde einseitig und nur mit einseitig vorgeschobenen Gründen angegriffen. Uns alle betrifft das eben auch. Der Bundesrat hat am 28.02.2022 Sanktionen beschlossen, die er von der EU übernommen hat. Diese stützen sich auf das Embargogesetz aus dem Jahr 2002. Die Distanz zwischen Reinach und Kiew beträgt rund 1‘500 km. Etwa gleich gross wie zu Athen oder Lissabon. Deshalb erreichen uns auch sehr viele Flüchtlinge aus der Ukraine, die vor den Kampfhandlungen flüchten. Rund 5 Mio. Menschen von rund 42 Mio. Ukrainern sind im Moment auf der Flucht. Die meisten haben in den Nachbarländern Aufnahme gefunden, viele auch schon in der Schweiz, im Aargau knapp 2‘000. Der Regierungsrat und die aargauische Bevölkerung sind bereit und auch in der Pflicht, den uns treffenden Anteil dieser Flüchtlinge korrekt zu übernehmen, zu betreuen und zu beherbergen. Niemand kennt den Ausgang, wie lange dieser Krieg dauern wird und wie viele Leute hier in die Schweiz kommen werden. Auch der Bund weiss das nicht. Der Kanton Aargau hat sich Szenarien gemacht. Der Kanton und die Gemeinden, auch die Gemeinde Reinach, arbeiten in dieser Flüchtlingssituation sehr eng miteinander zusammen. Die Sicherheitspolitik, auch er als Militärdirektor, ziehen ihre Schlüsse aus diesem Krieg in der Ukraine. Diese Ereignisse

zeigen ja, dass es wichtig ist, eine freie Gesellschaft zu haben, eine freie Medienlandschaft. Wir sehen, wie das in Russland läuft, wenn eine Bevölkerung im Ungewissen gelassen wird, was wirklich läuft. Wir sehen aber auch, wie schnell die Sicherheitsarchitektur in unserer Nähe in Europa ins Wanken geraten kann. Die deutsche Regierung ist mit völlig anderen Zielen angetreten. Sie hat kürzlich beschlossen, 100 Milliarden Euro mehr in die Rüstung ausgeben zu wollen. Man stelle sich das vor, die links-grüne Regierung beschliesst 100 Milliarden mehr für die Rüstung auszugeben. Sie weiss nicht, in was genau und sie weiss auch nicht in welchem Zeitraum. Aber sie hat gemerkt, dass sie in der Vergangenheit die Rüstung sträflich vernachlässigt hat. In der Schweiz müssen wir uns auch ähnliche Überlegungen machen. Auch wir tun gut daran, unsere Armee zu stärken. Wir brauchen eine leistungsfähige Armee, um Land und Bevölkerung verteidigen und schützen zu können. Die Anschaffung der F35 Kampfflugzeuge muss jetzt realisiert werden. Er ist nicht der Meinung, dass man so lange über den Kauf abstimmen muss, bis es ein Nein gibt. Er ist der Auffassung, dass eine Abstimmung über das gleiche Geschäft auch in einer ausgebauten Demokratie reicht. Wir sollten diesen Vertrag jetzt unterschreiben und diese Flieger kaufen. Sonst werden sie dann noch nach Deutschland oder in einen anderen Staat verkauft. Entscheidend ist auch das Luftverteidigungssystem am Boden. In der Ukraine sieht man, dass wir eine leistungsfähige Fliegerabwehr brauchen. Auch sonst brauchen wir am Boden leistungsfähige Truppen. Wir brauchen Panzer- und Mechanisierte Truppen. 168 noch verfügbare Kampfpanzer reichen nicht mehr aus. Wir müssen uns auch Überlegungen machen, ob ein Bestand der Armee mit ungefähr 100‘000 Soldaten ausreicht. Er ist sich dessen bewusst, dass wir den Bestand nicht von heute auf morgen massiv erhöhen können. Das sind langfristige Überlegungen. Der Bundesrat will das Wehrpflicht-Modell verändern. Die eine Variante, eine Sicherheitsdienstpflicht mit Zivildienst und Zivilschutz zusammen, die andere Variante der bedarfsorientierten Dienstleistungspflicht, mit Ausdehnung der Dienstleistungspflicht auf die Frauen, dann aber würden nur 50 % von Frauen und Männern aufgeboten. Der Entscheid soll in den nächsten zwei bis drei Jahren gefällt werden, vielleicht muss dies auch vor dem Hintergrund des laufenden Krieges in Osteuropa schneller ausdiskutiert und entschieden werden. Der Bundesrat wird auch zu prüfen haben, ob er eine obligatorische Dienstpflicht für Frauen vorschlagen will. Zum Kerngeschäft Schiesswesen. Wir sehen zerstörende Bilder aus der Ukraine. Wir sehen Zivilisten, die eine Waffe in die Hand gedrückt erhalten, ohne dass sie in der Handhabung ausgebildet sind. Schiessen ist neben einer wichtigen Freizeitbeschäftigung auch die Wahrung der Tradition. Es ist aber auch das Kriegshandwerk. Unsere Schiessvereine haben eine Jahrhunderte alte Tradition in der Schweiz. Sie vereinen Werte, Souveränität, Freiheit und Kameradschaft. Es ist in der Schweiz ein alle Landesteile verbindendes Kulturgut, wie es auch beim Fähnlein der sieben Aufrechten 1849 in dieser schönen Geschichte von Gottfried Keller zum Ausdruck kommt. Letztendlich besteht beim Schiessen das Ziel darin, sich im Ernstfall mit der Waffe verteidigen zu können. Deshalb tragen wir Sorge zum Schiesswesen. Es ist auch in Zukunft ein Pfeiler unseres Milizsystems. Im Kanton Aargau gibt es 213 Schiessvereine und 147 Schiessanlagen, auf die wir stolz sind. Der Aargau hat 10‘282 Pflichtschützen- und Pflichtschützinnen. Wir haben ein einmaliges Schiesswesen in der ganzen Schweiz. Deshalb bedankt sich der Landstatthalter für den Einsatz zum Erhalt der schönen Tradition des Schiessens zur Wahrung unserer Sicherheit, zur Wahrung unserer Bereitschaft für die Verteidigung und für die Freiheit. Er wünscht den Schützen für dieses Jahr ein unfallfreies Schiesshobby. Er schliesst mit den Worten: Tragen Sie Sorge, führen Sie ihre Anlässe durch, Gut Schuss, vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich beim Redner mit den Worten, dass er uns aus den Herzen gesprochen habe. Freundschaft und Wahrung der Freiheit sind starke Worte. Mit einem kleinen Präsent bedankt er sich beim Redner für die Ausführungen und Gedanken zum heutigen Anlass. Er hofft nicht, dass das Präsent in der Politik als Bestechung angesehen wird. Im beruflichen Leben hat der

ZP gelernt, dass ein konsumierbares Präsent, das man an einem Tag geniessen könne, nicht als Bestechung gelte.

---

6. Jahresrechnung 2021, Kranzkartenabrechnung 2021, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Entlastung von Zentralkassier und Zentralvorstand

Die Jahresrechnung befindet sich zweisprachig auf den Seiten 23 – 26, die Kranzkartenabrechnung und deren Fonds auf der Seite 27 des Jahresberichts 2021.

Martin Hug, Zentralkassier,
Der Gesamtaufwand beträgt CHF 197‘919.49, der Gesamtertrag CHF 194‘160.66. Die Verbandsrechnung 2021 schliesst mit einem Verlust von CHF 3'758.83 ab. Der Voranschlag für dieses Jahr rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1‘050.00. Der Mehraufwand beträgt CHF 2‘708.83. Die Mehrkosten sind hauptsächlich begründet mit den Kosten für die externe Übersetzung von CHF 2‘714.60. Zur Bilanz: Die Rückstellungen betragen inkl. dem Fonds für besondere Rückstellungen CHF 103‘840.00. Nach Verbuchung des Verlustes von CHF 3‘758.83 beträgt das Eigenkapital CHF 110‘070.29. Der Kranzkarten-Fonds verzeichnet eine Zunahme von CHF 4‘102.00 und beträgt neu CHF 679’120.80.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission – unter der Leitung von Hubert Müller – ist auf der Seite 28 des Jahresberichts 2021 abgedruckt. Die DV nimmt davon Kenntnis. Die Delegierten folgen dem Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung und damit zur Entlastung des Zentralkassiers, des Kranzkartenverwalters und des Zentralvorstands diskussionslos und ohne Gegenstimme. Mit Applaus danken sie dem Zentralkassier Martin Hug für die umfangreiche Arbeit und die einwandfrei geführte Buchhaltung und Alois Estermann für die Kranzkartenverwaltung, die in gewohnt vorbildlicher und fehlerfreier Art vorliegt. Der Dank geht auch an die RPK für die gute Revisionsarbeit. Der Zentralpräsident bedankt sich für das Vertrauen, das die Delegierten dem Zentralvorstand mit der Entlastung entgegenbringen.

7. Voranschlag für das Jahr 2022

Der Voranschlag 2022 ist auf den Seiten 24 bis 26 des gedruckten Jahresberichts 2021, in der Kolonne ganz rechts aufgeführt. Der Voranschlag 2022 sieht einen Verlust von CHF 15’050.00 vor.

Martin Hug, Zentralkassier,
Der Gesamtaufwand beträgt CHF 238‘750.00, der Gesamtertrag CHF 223‘700.00. Der Verlust für das Jahr 2022 beläuft sich somit auf CHF 15‘050.00. Der Mehraufwand ist in erster Linie begründet mit den Kosten für externe Übersetzungsdienste von CHF 9‘000.00. Für die Beschaffung der verbandseigenen VVA Swiss/Veteran fallen wiederkehrend CHF 4'000.00 an. Die einmaligen Softwarekosten für den SwissVeteran von CHF 40'000.00 werden durch eine Fonds-Entnahme gedeckt. Der Voranschlag 2022 wird von den Delegierten ohne Diskussion genehmigt. Der Dank geht erneut an den Zentralkassier für die Ausarbeitung des Voranschlags.

---

8. Festsetzung des Jahresbeitrags 2023 (gemäss Botschaft / Beilage 1)

Der Zentralvorstand hat in der Botschaft, die der Einladung beigelegt war, die Gründe dargelegt, warum er eine Erhöhung des Grundbeitrags vorschlägt. Der Zentralpräsident fasst die Gründe nochmals zusammen:

- abnehmender Gesamtertrag aus den Mitgliederbeiträgen als Folge sinkender Mitgliederzahlen
- weniger Einnahmen aus dem Schiessbetrieb
- Folgekosten der neuen Verbandsadministration/SwissVeteran ab 2023 mit einem gleichzeitigen Mehrwert für die Kantonalverbände
- Mehrkosten aufgrund der unabdingbaren externen Vergabe der Übersetzungen als Folge der aktuellen Nichtbesetzung dieser Funktion im Zentralvorstand

Es handelt sich also um strukturelle Mehrkosten bzw. Mindereinnahmen, die das Gleichgewicht der Finanzen des VSSV ohne Gegensteuer aus dem Gleichgewicht bringen könnten. Der ZV ist deshalb der Überzeugung, dass gehandelt werden muss. Anzufügen ist, dass der Beitrag für die Nachwuchsförderung

(JUVE-Final) bei Fr. 2.– wie bisher belassen wird.

Beschluss Delegiertenversammlung
Die Delegierten stimmen der Erhöhung des Grundbeitrags pro Mitglied von CHF 1.00 auf CHF 2.50 ohne Diskussion bei 5 Enthaltungen gemäss Antrag des Zentralvorstands zu.

Ansprache des Vertreters der Armee
Der Zentralpräsident freut sich besonders, dem Vertreter der Armee, Divisionär Daniel Keller, Kdt der Ter Div 2 das Wort erteilen zu dürfen. Für uns Schützenveteranen ist es eine Ehre und Genugtuung jeweils an unseren Jahresversammlungen einen Vertreter der höheren Stabsoffiziere begrüssen zu dürfen.

Divisionär Daniel Keller, Kdt Ter Div 2,
Die Zukunft lässt sich nicht vorhersehen. Nachdem im Februar der Pandemieeinsatz mit der Truppe beendet wurde - die Division stand mit der Truppe während knapp zwei Jahren an über 250 Tagen im Einsatz - bestand die Hoffnung, etwas durchatmen zu können. Doch seit dem 24.02.2022 herrscht Krieg in Europa, es rollen Panzer, es fallen Bomben, keine 20 Autostunden von hier entfernt. Die Bilder der unerbittlichen Gewalt und des unsäglichen Leides setzen sich, ob wir wollen oder nicht, in unseren Köpfen fest. Wieder sterben Menschen, dieses Mal nicht im Spital, sondern auf dem Schlachtfeld. Diese Menschen haben keine Wahl. Die einen müssen sich verteidigen, die andern werden in einen Krieg geschickt, den kaum jemand versteht. Und wir stehen hier und bemerken fast etwas beschämt, wie unsere Sorgen, unsere Diskussionen und Rechthabereien in den letzten Wochen und Monaten eigentlich waren. Wir verstehen heute, was es wirklich heisst, um seine Freiheit kämpfen zu müssen. Eine Freiheit, die mehr meint als Maske oder eben, keine Maske tragen zu müssen. Es wird uns in diesen Tagen einmal mehr bewusst, dass es ein Privileg ist, in einem Land leben zu dürfen, in welchem das respektvolle Miteinander durchaus noch einen Wert hat. Wo Sicherheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit noch etwas gelten. Wo man sich auch bewusst ist, dass das persönliche Engagement des Einzelnen zu Gunsten aller eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren einer solidarischen Gesellschaft hat. Die Einladung zur 108. Delegiertenversammlung hat ihn gefreut. Besten Dank dafür. Sie zeigt die Verbundenheit zwischen dem Schützenwesen und der Armee. Ja, die Armee braucht die Schützen und die Schützen brauchen die Armee. Unser Miteinander ist ein starkes und wichtiges Zeichen für den gegenseitig gelebten Respekt sowie das Einstehen für Sicherheit und Freiheit. Was seit 45 Tagen in der Ukraine passiert, verändert die Sicherheitslage auf der Landkarte irreversibel. Für die Menschen in der Ukraine ist es eine grosse Tragödie und wir sind fassungs- und ratlos. Wir erkennen, dass die Sicherheit eben nicht selbstverständlich ist. Jegliche Sicherheitsarchitektur, auch die europäische, basiert auf einem völkerrechtlichen, kooperativen Ansatz auf dem Miteinander und auf Vertrauen. Das, was in der Ukraine jetzt abläuft, stellt gerade diese Grundhaltung in Frage, denn es ist ein Krieg gegen Werte wie Demokratie, Freiheit und Frieden und ist ein aggressiver Versuch, die Stärke des Rechts durch das Recht des Stärkeren zu ersetzen. Die Auseinandersetzung hat auch eine Diskussion über unsere Landesverteidigung ausgelöst. Denn es zeigt sich, dass ein Land im Krieg nur dann erfolgreich agieren kann, wenn es selbst stark ist und seinem Umfeld, seinem Gegner oder Verbündeten über alle Lager auf Augenhöhe begegnen kann. Der jetzt hörbare Ruf nach mehr Geld für die Armee und einem grösseren Armeebestand ist aus Sicht der Armee sehr begrüssenswert. Selbstverständlich entscheidet letztlich immer die Politik über Budget und Bestände. Bei diesem hörbaren Ruf geht es darum, der Armee die Mittel zuzusprechen, damit sie ihren verfassungsmässigen Auftrag, dazu gehört auch die robuste Verteidigung, auch tatsächlich erfüllen kann. Jedoch gerade darum sind die jetzt bereits angelaufenen Beschaffungsprojekte konsequent voranzutreiben. Dazu gehören die Beschaffung der Kampfflugzeuge, die bodengestützte Luftverteidigung, aber auch die Mörser, die Nutzungsvermehrung der Schützenpanzer, das taktische Aufklärungsprinzip usw. Der aktuelle Konflikt zeigt eindrücklich, weil eben die Zukunft nicht voraussehbar ist, dass die anstehenden Investitionen nötig und auch gerechtfertigt sind. Bei all diesen aktuellen Bemühungen geht es letztlich darum, unsere Truppe glaubwürdig auszurüsten und nicht,

wie er gelegentlich hört, etwas aufzurüsten. Der Wert der Sicherheit zeigt sich eben erst langfristig oder wie es Claude Nicollier treffend gesagt hat: Mit der Sicherheit ist es wie mit der Gesundheit: Man schätzt sie erst, wenn sie einem genommen wird. Bei all diesen anstehenden Geschäften dankt er den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen für die tatkräftige Unterstützung. Der Zentralpräsident schreibt in seinem Jahresbericht, dass das Jahr 2021 aufgrund von Corona mehr als herausfordernd war, er den Veteraninnen und Veteranen an der Teilnahme an den Anlässen dankt, sie aber auch auffordert, die Ängste und Bedenken zu überwinden und sich wieder an den schiess- und gesellschaftlichen Anlässen zu beteiligen. Das zeigt eben eindrücklich, dass es sich immer lohnt, sich persönlich für das Gemeinschaftliche zu engagieren. Für unsere Werte einzustehen und sich ab und zu auch zu exponieren, sind eben traditionelle Eigenschaften von mutigen Bürgerinnen und Bürgern, von Schützinnen und Schützen aber auch von uns Soldatinnen und Soldaten. Mit ihrem grossen persönlichen Engagement leisten sie nämlich einen wertvollen Beitrag zu einem lebendigen Schützenwesen, zu einer aktiven und sicheren Gemeinschaft. Ganz herzlichen Dank auch dafür. Er wünscht eine gute Delegiertenversammlung und zählt auch weiter auf uns, weil ja eben die Zukunft nicht vorhersehbar ist. Damit das, wofür wir uns alle einsetzen, auch in Zukunft Bestand hat. Die Sicherheit und Freiheit unseres wunderschönen Landes. Und Tschüss und danke von Herzen.

Der Zentralpräsident dankt dem Redner herzlich für die sinnvollen Worte und die strategischen Überlegungen, die er uns aufgezeigt hat. Er versichert ihm, dass die Schützen alles daransetzen werden, damit wir auch in Zukunft eine starke Armee haben. Er habe richtig erwähnt, dass es nicht um aufrüsten, sondern um ausrüsten gehe. Die Ukraine zeigt uns auf, dass wir in der Vergangenheit zu wenig getan haben. Er wünscht ihm persönlich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen. Er überreicht ihm ebenfalls ein kleines Präsent. Kräftiger Applaus der Anwesenden ist der Dank für die Ausführungen.

9. Wahlen

Gemäss der Traktandenliste schlägt der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung vor, die Wahlen in zwei Stufen durchzuführen. Es sind zu wählen: 3 neue Mitglieder des Zentralvorstandes. Zudem ist turnusgemäss ein neues Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission, als Suppleant zu wählen.

9.1 Wahl eines Mitgliedes des ZV

Erfreulicherweise hat der Verband Zürcher Schützenveteranen schon im Herbst 2021 einen sehr gut ausgewiesenen Kandidaten für den ZV (vorgesehen für das Amt des Schützenmeisters der Region Mitte) gemeldet. Es handelt sich um **Beat Laubscher,** geb. 13.08.1952, Gebäudemanager in Pension, wohnhaft in Bubikon. Die Delegierten haben den Wahlantrag für Beat Laubscher mit der Einladung zur Delegiertenversammlung schriftlich erhalten, so dass auf eine Vorstellung durch den Kantonalverband verzichtet werden kann. Der Zentralpräsident dankt dem Zürcher Kantonalpräsidenten, Martin Landis, für den eingebrachten Vorschlag. Er dankt bei gleicher Gelegenheit Martin Landis, Präsident der Schiesskommission, für seine Dienste in der Funktion als Schützenmeister Region Mitte, die er interimistisch ebenfalls ausgeübt hat. Er fragt die Delegierten an, ob sie den Vorschlag noch mit weiteren Kandidaten vermehren wollen. Das ist nicht der Fall.

Beat Laubscher wird einstimmig gewählt. Der Zentralpräsident gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm Erfolg und Befriedigung in der Funktion als Mitglied des Zentralvorstandes zum Wohle der Schweizer Schützenveteranen. Das neu gewählte Mitglied des Zentralvorstands erklärt Annahme der Wahl. Beat Laubscher erhält ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

9.1 Wahl eines Mitgliedes des ZV

Erfreulicherweise hat der Thurgauer Veteranenschützen-Verband anfangs 2022 einen sehr gut ausgewiesenen Kandidaten des ZV (vorgesehen für das Amt des Verbandsaktuars) gemeldet. Es handelt sich um **Roland Jordi**, geb. 18.08.1955, pensionierter Service- und Verkaufsleiter Schweiz der Sius AG, wohnhaft in Kaltenbach TG. Die Delegierten haben den Wahlantrag für Roland Jordi mit der Einladung zur Delegiertenversammlung schrift-

lich erhalten, so dass auf eine Vorstellung durch den Kantonalverband verzichtet werden kann. Der Zentralpräsident dankt dem Thurgauer Kantonalpräsidenten, Markus Brandes, für den eingebrachten Vorschlag. Er fragt die Delegierten an, ob sie den Vorschlag noch mit weiteren Kandidaten vermehren wollen. Das ist nicht der Fall.
Roland Jordi wird einstimmig gewählt. Der Zentralpräsident gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm Erfolg und Befriedigung in der Funktion als Mitglied des Zentralvorstandes zum Wohle der Schweizer Schützenveteranen. Das neu gewählte Mitglied des Zentralvorstands erklärt Annahme der Wahl. Roland Jordi erhält ein Couvert mit den Accessoires des ZV überreicht.

9.1 Wahl eines Mitgliedes des ZV
Trotz mehrmaligen Bemühungen und Aufforderungen an die Kantonalverbände ist der Zentralvorstand nicht in der Lage, heute der Delegiertenversammlung einen Kandidaten für das Amt des Übersetzers zu präsentieren. Gemäss unseren Statuten können Wahlvorschläge aus der Versammlung gemacht werden (Art 15, Absatz 3). Es werden keine Kandidaten-Vorschläge gemacht. Die Funktion des Übersetzers im Zentralvorstand bleibt vakant.

9.2 Wahl eines Mitgliedes der Rechnungsprüfungskommission
Der Verband Genfer Schützenveteranen hat einen sehr gut ausgewiesenen Kandidaten als neues Mitglied der RPK gemeldet. Es handelt sich um **Rudolf Gutzwiller**, geb. 22.11.1943, Finanzfachmann, wohnhaft in Le Grand-Saconnex. Der Zentralpräsident dankt dem Genfer Kantonalpräsidenten, Daniel Rossier, für den Vorschlag. Er fragt die Delegierten an, ob der Vorschlag noch mit weiteren Kandidaten für das Amt eines Mitgliedes der RPK vermehrt wird. Das ist nicht der Fall.
Rudolf Gutzwiller wird einstimmig gewählt. Der Zentralpräsident gratuliert ihm zur Wahl und wünscht ihm Erfolg und Befriedigung in der neuen Funktion als Rechnungsprüfer. Der Gewählte erklärt Annahme der Wahl.

---

10. Ehrungen

Es gehört zu unseren Traditionen, dass wir an der Delegiertenversammlung diejenigen Kantonalpräsidenten würdigen, welche ihr verantwortungsvolles Amt im Vorjahr der DV an jüngere Kameraden übergeben haben.

An der Generalversammlung im Jahr 2021 ist als Kantonalpräsident zurückgetreten:
Isidor Stirnimann, ehemaliger Präsident des Verbands Zürcher Schützenveteranen.
Der zurückgetretene Kantonalpräsident hat viel für das Veteranenwesen geleistet. In seine Amtszeit als Kantonalpräsident fiel das Eidgenössische Schützenfest der Veteranen 2019 in Zürich. Der Zentralvorstand bedankt sich für seinen Einsatz und seine Dienste. Wir wünschen ihm gute Gesundheit und weiterhin viel Freude und Kameradschaft im Kreis der Schützenveteranen. Der Zentralpräsident übergibt ihm ein kleines Präsent.

Hubert Müller scheidet als amtierender Präsident der Rechnungsprüfungskommission aus. Der Zentralvorstand bedankt sich bei ihm für seinen Einsatz und seine Verfügbarkeit von Herzen und wünscht ihm auch für die Zukunft gute Gesundheit, viele frohe Momente und weiterhin viel Freude am Schiesssport. Als Anerkennung für die geleisteten Dienste übergibt ihm der ZP ein kleines Präsent.

Peter Trauffer war langjähriger OK-Präsident des JU+VE Finals in Guntelsey/Thun. Der JU+VE Final ist ein Schiessanlass, der von unserem Ehrenpräsidenten Heinz Häsler ins Leben gerufen wurde und den der VSSV zusammen mit einem lokalen Organisationskomitee organisiert. Es ist ein Schiessanlass, an dem Jung und Alt vereint auftreten. In der heutigen Form zwar noch nicht gegeneinander, sondern noch getrennt nach Kategorien. Wir werden 2022 den 24. JU+VE Final durchführen können. Im Jahr 2005 übernahm Peter Trauffer das Amt des OK-Vizepräsidenten dieses Grossanlasses. Bereits 2007 löste er dann Heinz Jungi als Präsidenten des OK JU+VE ab. In all diesen Jahren hat Peter das OK mit grosser Umsicht und mit Augenmass geführt. Auch in brenzligen Situationen blieb er immer ruhig und korrekt. Peter ist und bleibt ein Gentleman im positiven Sinn, der sehr viel für das Schiesswesen geleistet hat. Für dieses grosse Engagement verdient er unseren Dank und Anerkennung. Als symbolisches Zeichen unserer Wertschätzung übergibt der Zentralpräsident ihm ein Präsent.

Walter Ruff tritt aus Altersgründen nach 11 Jahren als Mitglied des Zentralvorstandes zurück. Anlässlich der Delegiertenversammlung 2011 in Marin NE wurde Walter in den Zentralvorstand und dann als Verbandsaktuar gewählt. Über die auf freiwilliger Basis organisierten Schaffhauser Kadetten kam er als Jugendlicher schon früh mit dem Schiesssport ein erstes Mal in Berührung. Die Kadetten prägten auch weitgehend sein späteres Freizeitverhalten. Hochgebirgskurse, Wanderlager, Nachtmärsche, Orientierungslauf, Grossfeldhandball usw. bildeten Teile davon. Als Abteilungsleiter, Redaktor der Vereinszeitschrift und als Hüttenwart stellte er später einen grossen Teil seiner Freizeit für die Kadetten zur Verfügung. In der Jugend unerklärliche Schwindel veranlassten den Hausarzt, Walter zum Radrennsport zu animieren. Sieben intensive Rennjahre, auch internationale Rennen, prägten in der Folge seine Freizeit. In den folgenden Jahrzehnten stellte er seine Freizeit verschiedenen Organisationen zur Verfügung. Hier erwähnt werden lediglich über zehnjährige Einsätze: Kassier Schützenverein Neunkirch, Feuerwehrdienst, Sektionschef, Finanzen Kadetten Schaffhausen Handball, Gemeinderat/Einwohnerrat. Die Mithilfe bei der Organisation von Anlässen nehmen ebenfalls breiten Raum in der Freizeitgestaltung von Walter ein. Walter war im Zentralvorstand ein sehr versierter Verbandsaktuar, der die Sitzungen protokollarisch sehr exakt und effizient wiederzugeben wusste. Das ist für den ZV eine sehr grosse Hilfe, denn immer wieder wird auf vergangene Protokolle zurückgegriffen, um die Entwicklung nachvollziehen zu können. Dieses langjährige und pflichtgetreue Engagement rechtfertigt eine Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des VSSV. Die Delegiertenversammlung ernennt Walter Ruff einstimmig und mit grossem Applaus zum Ehrenmitglied des VSSV. Um die Verbandskasse zu schonen, hat Walter auf das übliche Abschiedsgeschenk eines scheidenden Mitglieds des ZV verzichtet, auf das er Anrecht hätte. Wir verdanken ihm diese noble Geste herzlich. Gleichwohl erlaubt sich der Zentralpräsident, ihm einen guten Tropfen Wein aus dem Wallis zu überreichen. Er ist sicher, dass er als profunder Weinkenner dieses symbolische Geschenk nicht ausschlagen wird.

Ansprache des Vertreters des SSV

Paul Röthlisberger, Vizepräsident des Schweizer Schiesssportverbandes,

bedankt sich herzlich für die Einladung und freut sich, die Grüsse des Vorstandes des Schweizer Schiessportverbandes zu überbringen, verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Delegiertenversammlung. Erfolg ist das Stichwort nicht nur für die heutige Versammlung, sondern auch für das vergangene Jahr. Die Schweizer Schützinnen und Schützen durften im vergangenen Jahr grosse Erfolge feiern. Dass Nina Christen Olympiasiegerin wird, hatten im Vorfeld nur die kühnsten Optimisten zu träumen gewagt. Es war die erste Goldmedaille für die Schweiz im Schiesssport seit den Olympischen Spielen 1948 in London. Hinzu kommt erst noch Bronze mit dem Luftgewehr. Der Erfolg von Nina Christen basiert nicht zuletzt auf der Unterstützung der Spitzensportförderung in der Armee. Die Tatsache, dass mit Nina Christen 2017 erstmals überhaupt eine SSV-Athletin eine Zeitmilitär-Spitzensport-Stelle erhalten hat und sich damit vollkommen auf ihr Training fokussieren konnte, hat sich 2021 in Tokio voll und ganz ausgezahlt. Auch im Bereich Breitensport kam es 2021 zu einem Highlight: Trotz aller widriger Umstände, bedingt durch die Corona-Pandemie, konnte das Eidgenössische Schützenfest Luzern 2021 erfolgreich durchgeführt werden – wenn auch das erste Mal in seiner traditionsreichen Geschichte als rein sportlicher Anlass schweizweit auf den Heimständen der Schützenvereine. Das ESF Luzern war der erste bedeutende Sportanlass in der Schweiz seit Ausbruch der Corona-Pandemie – dies hatte eine positive Signalwirkung weit über Schützenkreise hinaus. Apropos Signalwirkung: Wir sind überzeugt, dass der Olympiasieg von Nina Christen eine einmalige Chance für den Schiesssport ist. Wir Schützen sind nun gefordert und müssen diesen historischen Erfolg dazu nutzen, uns nach aussen selbstbewusst zu präsentieren. Auch hinsichtlich des Schiesswesens ausser Dienst müssen wir den Schwung durch den Olympiasieg von Nina ausnutzen: 2021 ging das Feldschiessen so weit als möglich am offiziellen Wochenende Ende Mai über die Bühne. Die Kantone durften einen weiteren Termin organisieren und auf Vereinsebene war das Feldschiessen – auch in Kombination mit dem Obligatorischen – bis Ende September möglich. Das eröffnete die

Chance, den einen oder anderen Schützen, der das Obligatorische Programm schoss, dazu zu motivieren, auch am Feldschiessen teilzunehmen. Wir sind alle gefordert, 2022 selbst teilzunehmen und Freunde und Bekannte zu mobilisieren, um eine möglichst hohe Anzahl an Teilnehmern zu generieren. So wie es jetzt aussieht, dürfen wir uns 2022 auf ein Jahr freuen, das unter dem Motto «Zurück zur Normalität» steht. Die Coronapandemie scheint weitgehend überwunden, im Breiten- wie im Spitzensport dürfen wir uns auf die Rückkehr der Wettkämpfe freuen. Bei dieser Gelegenheit dankt er den Veteranen-Schützinnen und Veteranen-Schützen sowie auch dem VSSV und seinen Mitgliedern. Angesichts der Corona-Pandemie haben die vergangenen zwei Jahre von uns allen ein gerütteltes Mass an Flexibilität verlangt. In der ganzen Zeit sind die Schützinnen und Schützen in geradezu vorbildlicher Weise vernünftig und pragmatisch mit der coronabedingten Ausnahmesituation umgegangen.
Es gab keinen einzigen Vorfall zu beanstanden, es wurden in diesen zwei Jahren keine Beschwerden gegen Schützen erhoben, welche gegen die entsprechenden Vorschriften des Bundes, des SSV oder der zugehörigen Verbände verstossen hätten. Dies ist angesichts dieser zweijährigen Ausnahmesituation mit allen ihren Auflagen und Vorschriften keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freuen wir uns nun auf eine normale Saison, in der auch wieder endlich die Kantonalen und grossen regionalen Schützenfeste durchgeführt werden können. Auf uns alle kommt viel Schönes, aber auch viel Arbeit zu. Gehen wir die Herausforderungen mit Freude an. Wenn wir weiterhin alle zusammenstehen und uns gemeinsam für die Zukunft des Schiesssports einsetzen, dann dürfen wir sicher sein, dass er eine erfolgreiche Zukunft haben wird. Im Namen des Schweizer Schiessportverbandes allen ein grosses Dankeschön für das Engagement zugunsten unseres geliebten Sports.

Ein kräftiger Applaus ist der Dank der Anwesenden für die Ausführungen. Der Zentralpräsident bedankt sich bei Paul Röthlisberger für die Grussbotschaft. Er habe ihm aus dem Herzen gesprochen. Auch wir Veteranen müssen raus aus den Stuben in die Schiessstände. Nicht nur um des Schiessens willen, sondern auch um das gesellschaftliche Leben danach zu pflegen. Dass die gesellschaftlichen Kontakte wichtig sind, wurde uns in den beiden letzten Jahren bewusst. Das gesellschaftliche Leben hat darunter schwer gelitten.

---

11. Bestimmung des Tagungsorts für die DV 2023

Josef Kammermann, Präsident des Schützen-Veteranen-Verbands Obwalden, teilt mit, dass die DV 2023 am 15.04.2023 in Engelberg stattfinden wird. Die Vorschläge werden nicht erweitert. Die Delegiertenversammlung beauftragt den Schützen-Veteranen-Verband Obwalden mit einem kräftigen Applaus mit der Durchführung der 109. DV. Der Zentralpräsident verdankt die Beeitschaft der Kameraden des KV OW für die Übernahme der DV 2023.

12. Verschiedenes

Der Zentralpräsident erinnert an dieser Stelle an das ESFV 2024, das vom 19. - 31.08.2024 in Langenthal und Melchnau im Berner Oberaargau stattfinden wird. Eine detaillierte Vorstellung dieses wichtigen Grossanlasses erfolgt an der DV 2023 in Engelberg. Er empfiehlt diesen Anlass bereits heute wärmstens. Die Kantonalpräsidenten wurden im Februar 2022 durch den OK-Präsidenten Christian Hadorn angeschrieben. Er empfiehlt den Kantonalpräsidenten, mit diesem Kontakt aufzunehmen. der OKP ist gerne bereit, den Grossanlass an den Jahresversammlungen der KV im kommenden Jahr vorzustellen.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Martin Landis, Präsident der Schiesskommission, orientiert über das Projekt SwissVeteran. Die Präsidentenkonferenz vom 18.11.2021 hat den Kredit für die Anschaffung einer eigenen Verbandsadministration gesprochen. Die ersten Projektsitzungen mit Indoor Swiss Shooting AG haben stattgefunden. An diesen Sitzungen hat die Schiesskommission teilgenommen. Inzwischen hat auch ein Gedankenaustausch mit den IT-Spezialisten aus den Regionen stattgefunden. Nun kennen wir die Ansprüche, die an das Programm gestellt werden. Wir sind auf gutem Weg. Nächste Woche wird die SK die Eckpunkte fixieren. Anhand dieser Eckpunkte beginnt dann die Programmierarbeit. Voraussichtlich im August 2022 werden wir so

weit sein, die Adressdaten, Informationen und Unterlagen von den Kantonalverbänden anzufordern. Dannzumal wird auch eine erstmalige Präsentation möglich sein. Das Programm soll ab 01.01.2023 in Betrieb genommen werden. Allfällige Fragen können an alle Mitglieder der Schiesskommission gestellt werden. Es wird offen kommuniziert. Es gibt keine Geheimnisse. Die Erleichterungen werden auf allen Stufen spürbar sein. Im Übrigen schliesst er sich den Worten des Präsidenten an. Wir alle sind gefordert. Die Einbrüche von rund 20 % im Schiessbetrieb gegenüber 2019 rückgängig zu machen. Die zahlenden Schützen fehlen uns. Der Zentralvorstand allein kann dies nicht ändern. Wir brauchen die Unterstützung aller. Holt die Schützinnen und Schützen aus den Wohnungen in die Schiessstände. Es ist ja nicht nur das Schiessen. Die Kollegen treffen, der Gedankenaustausch usw., das bringt uns weiter. Unterstützt uns!

Keine weiteren Wortmeldungen.

Schlusswort Zentralpräsident

Der Zentralpräsident

- Dankt dem Organisationskomitee des heutigen Tages für die ausgezeichnete Vorbereitung und Organisation der Delegiertenversammlung. Er bittet den Präsidenten Hannes Hauri-Urech, diesen Dank und die Anerkennung auch an die vielen Helfenden im Hintergrund weiterzuleiten.
- Dankt dem Spender des Apéros und des Kaffees.
- Ein herzliches Dankeschön den charmanten Ehrendamen – es sind dies Tanja Grau und Josephine Siegrist – ihre schmucke Präsenz wirkt wohltuend gegenüber unseren reglementarischen Verhandlungen.
- Ein besonderer Dank gilt den Ehrengästen für ihre Anwesenheit und ihr Interesse an unserer Sache.
- Der Dank gilt auch den Delegierten der Kantonalverbände für den speditiven und reibungslosen Ablauf der heutigen Versammlung sowie das Vertrauen, das sie dem Zentralvorstand entgegengebracht haben, indem sie unsere Anträge unterstützt haben.
- Ein besonderer Dank richtet sich an die Medien für ihre Anwesenheit und ihre Berichterstattung.
- Herzlich dankt der ZP auch seinen Kameraden im Zentralvorstand für die gute Zusammenarbeit.
- Er wünscht allen eine gute Heimkehr. Möge für die Zukunft allen Anwesenden Gesundheit, Lebensfreude und Zufrieden-heit beschieden sein. Den Schützenveteraninnen und Schützenveteranen natürlich allzeit „Güet Schuss“, auf dass sie unserem Sport noch lange frönen können. Getreu unserem Motto

Uns zur Freude, der Jugend zum Vorbild!

11.04.2022

Walter Ruff
Verbandsaktuar

PROCES-VERBAL

Procès-verbal de la 108e Assemblée ordinaire des délégués du samedi 09.04.2022, dans les locaux du Saalbau, à Reinach AG

Présidence	*Beat Abgottspon, président central*
Procès-verbal	*Walter Ruff, actuaire de l'Association*
Ordre du jour	*selon invitation*
Temps	*10h15 – 12h25*

Hannes Hauri-Urech, *président de l'Association cantonale argovienne des tireurs vétérans et président du CO de l'AD, salue, au nom des tireurs vétérans de l'AC AG, toutes les personnes présentes. D'emblée, il remercie le Corps de musique de Reinach-Menziken, sa présidente Sandra Gurtner et le directeur musical Peter Streit pour l'introduction musicale. Le café de bienvenue et le croissant ont été offerts par la maison Polytronic SA. Il demande à Romano Brignoli de transmettre ces remerciements. Il souhaite la bienvenue aux tireuses et aux tireurs vétérans au sud du canton d'Argovie. Ici, il se retrouve dans sa patrie qu'il aime. Avec ses camarades du Comité de l'Association cantonale argovienne des tireurs vétérans, il se réjouit d'accueillir les personnes et invités présents pour quelques heures. Le lieu de Reinach pour cette réunion a été décidé lors de l'Assemblée des délégués 2021 à Herisau. C'est très volontiers qu'ils ont accepté cette mission. En 1824, la Société suisse de tir fut fondée dans le canton d'Argovie. Ce soir, l'on pourra évaluer de quelle manière cette mission a été exécutée. Peut-être, une petite étincelle de la joie de vivre argovienne aura-t-elle pu enflammer les participants qui s'interrogent : Quoi ? Le canton d'Argovie, n'est-il vraiment rien de plus qu'un lieu de passage ? Les participants sont invités à l'apéro qui s'ensuit. Ce dernier sera servi au foyer et - même si nous nous trouvons dans le « Stumpenland » argovien - les fumeurs sont priés de se rendre dans la tente qui leur est réservée à l'entrée. Le président du CO souhaite à tous une journée agréable et ce soir, un retour sans incident dans leurs foyers. Il clôt son discours de bienvenue en disant simplement merci !*

ORDRE DU JOUR

1. Salutations par le Président central

C'est pour nous, les vétérans, toujours un grand honneur de saluer la présence de personnalités issues de la politique, de l'armée, de fédérations et d'associations amies, d'entreprises et de sponsors ainsi que de nos membres d'honneur parmi nous. Il sied de nommer :

Les représentants des autorités et pouvoirs politiques

Julius Giger, Syndic de Reinach
Jean-Pierre Gallati, Landstatthalter (Conseiller d'État) du canton d'Argovie

Le représentant de l'armée

Divisionnaire Daniel Keller, commandant de la Division territoriale 2

Les représentants de la famille des tireuses et tireurs suisses

Paul Röthlisberger, vice-président FST, Hannes Hauri-Urech, président de l'Association cantonale argovienne des tireurs vétérans ACATV, Hans Ulrich Zimmermann, président d'honneur de l'ACATV, Peter Gautschi, président du Aargauer Schiesssportverband AGSV, Jürg Zbinden, président CO de la Finale JU+VE, Peter Trauffer, ancien président CO de la Finale JU+VE, Bruno Kaufmann, vice-président VSS-ASVTS, René Koller, vice-président SMV-ASM Hans Rudolf Liechti, directeur USS Assurances, Andreas von Känel, président du Conseil de fondation du Musée suisse de tir, Berne, Peter Weber, collaborateur scientifique du Musée suisse de tir, Berne.

Les représentants d'entreprises soutenant l'ASTV

Fritz Egger, RUAG Ammotec, Thoune
Romano Brignoli, Polytronic International AG, Muri AG

Président d'honneur VSSV-ASTV
Bernhard Lampert, Jenins

Membres d'honneur VSSV-ASTV
Edgar Aerni, Peter Anderegg, Michel Dousse, Jean-Pierre Kunz, Josef Lauper, Walter Schiesser, Heinz Schmied et Florian Zogg

Dames d'honneur
Tanja Grau et Joséphine Siegrist

La liste exhaustive a été distribuée sur les tables.

---

2. Honorariat des camarades décédés

Le Président central honore en ces termes les camarades décédés au cours de l'année écoulée : « Plus les souvenirs d'une personne sont beaux, plus la douleur de la séparation est grande. Mais la gratitude transforme l'agonie de la mémoire en une joie silencieuse. Nous portons la beauté vécue comme un cadeau précieux en nous. » Au nom de tous les camarades décédés en 2021, il commémore notre membre honoraire Adrian Plüss, décédé le 31.05.2021, des suites d'un cancer. Adrian était pendant 12 ans le porte-drapeau de l'ASTV et a été nommé membre d'honneur de notre Association en 2013.

À la suite des prestations musicales du Corps de musique Reinach-Menziken dirigé par Peter Streit, accompagnant les hommages rendus aux camarades défunts et rehaussant le cadre festif de l'Assemblée des délégués, le Président remercie les musiciennes et musiciens qui quittent la salle sous les applaudissements nourris des délégués.

Julius Giger, *Syndic de Reinach.*
Salue les personnes présentes au nom de la commune de Reinach. La dernière fois que la commune a pu accueillir et saluer autant de tireurs sportifs, c'était lors de la 20e Fête fédérale des tireurs sportifs en 2004. Il se réjouit de pouvoir plus amplement présenter la commune. La localité de Reinach a été citée pour la première fois dans les écritures historiques en l'an 1036. Aujourd'hui, la commune compte plus de 9'000 habitants. Elle se trouve admirablement entourée des monts Stierenberg, Homberg et Ischlag. Sur les hauts de la tour de garde du Homberg, un magnifique panorama s'ouvre sur le lac de Hallwil et la chaîne des Alpes. Reinach héberge bon nombre d'entreprises internationales. Dans la vallée de Wynen, l'industrie jouit d'une longue tradition, largement connue en tant que « Stumpenland » (pays des cigares). Dans l'importante bâtisse sise à gauche du Saalbau, bâtiment de l'École centrale, l'ancien Conseiller fédéral Kaspar Villiger, de Pfeffikon, a fréquenté l'école. Reinach compte plus de septante associations musicales, culturelles et sportives. L'offre dans le domaine du sport est très variée. Fièrement, Reinach peut se désigner comme centre sportif. La commune dispose également d'un stand de tir destiné aux tireurs au pistolet et au petit calibre. Les installations de tir de 300m se trouvent quant à elles à Menziken. Le Syndic est lié aune manifestation de tir ayant une très longue tradition à Reinach. Il s'agit du Sonnenbergschiessen qui est organisé lors de la Fête de la jeunesse. Les écoliers tirent au stand de petit calibre. C'est le Highlight de cette manifestation. Il se réjouit de voir que cette manifestation est toujours organisée sous sa forme traditionnelle. Personnellement, il se dit fasciné par le sport de tir, lequel exige calme et concentration lorsque l'on entre dans le stand de tir. C'est réjouissant de voir combien de jeunes s'adonnent au sport de tir. La commune reçoit régulièrement des invitations de la société de tir, lors de laquelle des concours de groupes portant des noms spéciaux comme Winkelried, Stauffacher etc., sont organisés. Il avoue toutefois que ses propres performances au tir ne sont pas des meilleures. Mais les rencontres conviviales après les compétitions de tir sont toutes aussi importantes. Il remercie l'ASTV d'avoir choisi Reinach comme lieu de réunion pour tenir son Assemblée des délégués. Il espère que les participants reviendront un jour dans la région pour profiter des magnifiques excursions et vues panoramiques qu'elle offre aux visiteurs. Il remercie également les tireuses et les tireurs vétérans de leur engagement en faveur du domaine du tir et du maintien de cette longue tradition. Il souhaite à l'assemblée de fructueuses délibérations, beaucoup de plaisir pour la poursuite du sport de tir et plein de succès pour la saison en cours. Il se dit impressionné

de voir de quelle manière la tradition du tir est respectueusement cultivée, notamment avec la présentation de la bannière, le chant de l'Hymne national et l'hommage rendu aux défunts. Pour conclure, il rappelle dans un tout autre ressort que la commune de Reinach entend également soigner la tradition en offrant aux participants les cafés et les « petits verres ».

L'Assemblée le remercie par acclamation pour ses souhaits de bienvenue. Le Président central le remercie pour la sympathique présentation de la commune et souhaite à Julius Giger personnellement ainsi qu'à la commune de Reinach beaucoup de prospérité et de bien-être pour son avenir. Il lui remet un modeste cadeau.

Beat Abgottspon, *Président central.*
À la suite de l'annulation physique de l'Assemblée de délégués 2020 et du déplacement de l'Assemblée des délégués 2021 en raison de conditions-cadres sanitaires difficiles, nous nous réjouissons d'assister à la 108e AD de l'ASTV, cette fois-ci à Reinach, dans des conditions-cadres pour ainsi dire normales. Cela n'est pas évident. C'est pourquoi il se réjouit de souhaiter bon accueil à tout le monde. Pour une bonne part, la normalité est de retour dans notre monde. De manière optimiste, cela donne au domaine du tir un nouvel élan pour le futur en laissant entrevoir de nouvelles perspectives.

L'ordre du jour a été envoyé aux participants à temps. De la part des associations cantonales/de l'association régionale, aucune demande n'a été enregistrée par l'AD dans le délai imparti au 31.12.2021. Le quorum étant atteint, l'AD est habilitée à prendre des décisions. Ainsi, le Président central ouvre la 108e AD en confirmant qu'aucune objection ou demande n'a été déposée.

---

3. Présence et élection des scrutateurs

En tout, 24 associations cantonales et une association régionale sont présentes. Excusés 0, membres d'honneur 9, délégués présents 113, Comité central 9, invités 27. Au total 158 personnes sont présentes. Personnes ayant le droit de vote 131, majorité absolue/simple 66, majorité des deux tiers 88.

En tant que scrutateurs sont élus : Rang 1 : Heierli Ruedi, AC TG. Rang 2 : Eggenschwiler Bruno, AC SZ. Rang 3 : Gadola Pius, AC SG. Rang 4 et CC : Amrein Werner, AC LU. Rang 5 : Schaffner Fritz, AR Bâle. Rang 6 : Gerber Renate, AC BE. Aucune autre proposition n'est présentée. Les personnes nommées sont ainsi élues.

---

4. Procès-verbal de la 107e Assemblée des délégués à Herisau AR

Le procès-verbal de la 107e Assemblée ordinaire des délégués du 02.09.2021, à Herisau, a été inséré aux pages 29 à 42 du Rapport annuel 2021 (version allemande) et aux pages 43 à 56 (version française). L'AD approuve le procès-verbal sans discussion et avec remerciements à son auteur, Walter Ruff, actuaire de l'Association, pour son travail consciencieux. Mais nos remerciements s'adressent aussi à notre ancien traducteur et actuel membre d'honneur Paul Döbeli pour l'excellente traduction.

---

5. Le Rapport annuel du Président central et Rapport d'activité de la Commission de tir

5.1 Rapport annuel du Président central

Le Rapport du Président central est inséré aux pages 3 à 5 (version originale allemande) et aux pages 6 à 8 (version française) du Rapport annuel 2021. La parole n'est pas demandée. René Schmucki, vice-président, procède au vote sur le Rapport annuel. L'Assemblée approuve le Rapport annuel 2021 sans objection et par acclamation. Le vice-président tient à remercier Beat Abgottspon pour son excellent travail.

5.2 Rapport d'activité de la Commission de tir

Le Rapport d'activité de la Commission de tir et les résultats sont insérés en deux

langues aux pages 14 à 22 du Rapport annuel.

***Martin Landis,** président de la Commission de tir.*
Lors de la compilation des manifestations de tir à la page 18, les chiffres indiqués ne correspondent pas à ceux présentés à la Conférence des présidents de l'ASTV en novembre 2021. Une erreur s'est malencontreusement glissée au cours de la compilation des nombreuses listes Excel. S'agissant d'une erreur de débutant, il ne la commettra certainement plus. Grâce à un collègue d'Uri, l'erreur lui a été signalée. Au lieu d'un moins de 54% pour le Concours individuel, comme cela a été expliqué lors de la Conférence des présidents, il convient de ne tenir compte que de 19% de tireurs en moins par rapport à 2019, c'est-à-dire d'avant la période de la pandémie du Coronavirus. Il présente ses excuses à l'Assemblée.

Le Rapport 2021 est approuvé sans discussion, avec remerciements à la Commission de tir pour son excellent travail et à son président Martin Landis.

Jean-Pierre Gallati,
Landstatthalter (Conseiller d'État) du canton d'Argovie et chef du Département de la Santé publique et des Affaires sociales.
Tout d'abord, il remercie de l'invitation. Pour le canton d'Argovie, c'est un grand honneur d'accueillir l'Assemblée des délégués de l'ASTV dans son canton. L'Association représente quelque 18'000 membres. Monsieur Gallati transmet les salutations du Conseil d'État du canton d'Argovie. Il souhaite les meilleurs vœux à l'ASTV pour l'année associative en cours et l'assemblée de ce jour. Récemment, il a été abordé de manière erronée par « Statthalter », ce qui rappelle l'histoire de l'Empire romain avec les terribles gouverneurs romains. Dans le canton d'Argovie, le magistrat du Conseil d'État appelé « Landstatthalter » est ainsi dénommé en raison de sa proximité avec la population et la campagne. Cela est aussi valable pour le magistrat appelé « Landamann ». Il se réjouit d'être entouré par des Dames d'honneur portant de magnifiques costumes folkloriques. À sa droite, il s'agit du costume bernois d'Argovie et à sa gauche, ce qu'il le réjouit particulièrement en tant que « Freiämter », c'est-à-dire originaire du district argovien de Freiamt, le costume de fête du Freiamt. Il relève la particularité des dialectes différents qui ont cours dans ces deux régions. Au vu de la situation en Europe de l'Est, il abordera ce sujet en quelques mots, avant de revenir sur la politique de la sécurité et finalement sur le sujet central, le domaine du tir. Tout d'abord, il rappelle une vieille histoire de notre Confédération, notamment la novelle de Gottfried Keller « Le fanion des sept braves ». C'est en 1849 que les sept braves se rendaient de Zurich à Aarau, où une fête de tir a lieu. Le point dominant de cette novelle était consacré à la Fête fédérale de tir de 1849 qui a eu lieu après la Guerre du Sonderbund en 1847 et peu après la fondation de l'État fédéral en 1848. De cette courte guerre civile relativement sans effusion de sang est né un héritage bien plus important, notre Confédération actuelle. La Fête fédérale de tir en 1849 n'était pas une fête de tir normale, mais la première fête de tir nationale à la suite de la fondation de notre État fédéral. En ce temps, les partis des cantons du Sonderbund étaient divisés, notamment les cantons catholiques de la Suisse centrale et les autres, les cantons à tendances libérales ou encore les cantons mixtes que l'on devait réconcilier. Cela n'a pas été réalisé d'un jour à l'autre. Mais, c'était une vraie fête, une première fête de réconciliation nationale. Et, à la suite de deux années exigeantes dues à la pandémie du virus Corona, qui ont mis à jour quelques différences au niveau des perceptions et des attitudes, notre Société pourrait bien avoir besoin d'une fête nationale de réconciliation. C'est en ce sens que l'ASTV et les nombreuses autres associations peuvent jouer un rôle important. Les sept braves du canton de Zurich de 1849 se sont également fait confectionner un fanion portant l'inscription Amitié – Amour – Liberté. Cette devise, nous devons la signer et la vivre encore de nos jours. Toutefois, l'ASTV n'a point besoin de se faire confectionner un nouveau drapeau, il en possède déjà un très beau. Quant à la situation en Ukraine, il se permet d'adresser quelques réflexions aux personnes présentes. Les actes de guerre en Europe de l'Est déclenchés par la Russie nous font tous

réfléchir. Il s'agit d'une guerre d'attaque injustifiée. Le droit international a été violé. L'Ukraine a été attaquée de manière unilatérale et sous des prétextes perfides. Et cela nous concerne également tous. En date du 28.02.2022, le Conseil fédéral a décidé d'appliquer les sanctions reprises de l'UE. Ces dernières se fondent sur la loi sur les embargos LEmb de 2002. La distance entre Reinach et Kiew n'est que de quelque 1'500 km. Une distance à peu près égale à celle qui sépare Athènes de Lisbonne. C'est pourquoi nous accueillons de très nombreux réfugiés de guerre ukrainiens qui fuient les combats. Environ 5 millions de réfugiés d'une population ukrainienne comptant 42 millions sont actuellement en fuite. La plupart d'entre eux ont trouvé refuge dans nos pays voisins, mais beaucoup aussi en Suisse, dont environ 2'000 ont été accueillis dans le canton d'Argovie. Le Conseil d'État et la population argovienne sont disposés et ont le devoir de prendre en charge, d'héberger et d'accueillir correctement la part de réfugiés qui nous parviennent. Personne ne connait l'issue de cette guerre, combien de temps elle va durer et combien de personnes vont finalement arriver dans notre pays. Même la Confédération ne le sait pas. Le canton d'Argovie s'est fixé quelques scénarios. Le canton et les communes, la commune de Reinach y comprise, travaillent en étroite collaboration pour faire face à la situation précaire de ces réfugiés. La Conférence gouvernementale de la politique de sécurité, dont lui-même est membre, tire les conclusions de cette guerre en Ukraine. Ces événements montrent combien il est important de vivre dans une société et un paysage médiatique libéral. Nous observons comment cela fonctionne en Russie où la population est laissée dans l'ignorance de ce qui se passe réellement. Par ces faits, nous constatons également à quelle vitesse l'architecture de la sécurité peut être ébranlée dans notre voisinage européen immédiat. Le gouvernement allemand a radicalement changé ces objectifs. Il a récemment décidé de consacrer 100 milliards d'Euros pour son armement. Il faut se représenter cela, la coalition gouvernementale gauche verte décide de dépenser 100 milliards de plus pour l'armement. Bien qu'elle ne sache pas encore exactement pourquoi et dans quel laps de temps. Mais, cette coalition s'est rendu compte que l'Allemagne a négligé son armement dans le passé de manière impardonnable. En Suisse, nous devons nous aussi nous consacrer à des réflexions semblables. Nous aussi devons songer à renforcer notre armée. Nous avons besoin d'une armée performante pour défendre et protéger notre pays ainsi que notre population. L'acquisition des avions de combat F-35 doit maintenant être réalisée. Il ne partage pas l'avis qu'il faille voter et tergiverser aussi longtemps sur cet objet au risque de provoquer un non dans les urnes. Il défend l'avis que, dans une démocratie si solidement édifiée, une simple votation sur cet objet devrait être suffisante. Nous devrions maintenant parapher ce contrat et acquérir ces avions. Sinon, ils seront probablement vendus à l'Allemagne ou à un autre pays. Le système de défense aérienne au sol est également déterminant. En Ukraine l'on voit que nous devons disposer d'une défense aérienne performante. Au sol également, nous avons besoin de troupes performantes. Nous avons besoin de chars et de troupes mécanisées. Les 168 chars encore disponibles ne suffisent plus. Nous devons aussi faire des réflexions pour déterminer si l'effectif de 100'000 soldats est suffisant. Il est conscient que nous ne pouvons pas massivement augmenter l'effectif du jour au lendemain. Ce sont des réflexions à long terme. Le Conseil fédéral prévoit de modifier le modèle du service obligatoire. L'une des variantes proposées est un service de sécurité obligatoire réunissant le Service civil et de la Protection civile, tandis que l'autre variante propose un service obligatoire selon les besoins et l'extension du service obligatoire aux femmes, avec une mobilisation de seulement 50% des hommes et des femmes. La décision doit être prise d'ici à deux ou trois ans, mais devra, dans le contexte de la guerre en cours en Europe de l'Est, peut-être aussi être discutée et décidée plus rapidement. Le Conseil fédéral va également devoir examiner s'il souhaite instaurer le service obligatoire pour les femmes. Et parlons maintenant du domaine central, du domaine du tir. Nous voyons les images destructrices en provenance de l'Ukraine. Nous voyons des civils recevant en main une arme sans avoir été formés à sa manipulation. Le tir en tant qu'activité de loisir important sert également à la pérennisation d'une tradition. C'est également le métier de la guerre. Les sociétés

de tir ont une tradition bicentenaire en Suisse. Tradition qui réunit les valeurs de la souveraineté, de la liberté et de la camaraderie. En Suisse, le domaine du tir représente un bien culturel reliant toutes les régions, comme cela a été si bien exprimé en 1849 par Gottfried Keller dans sa novelle « Le Fanion des sept sages » de Zurich. En fin de compte, il s'agit de pouvoir se défendre avec l'arme en cas d'urgence. C'est pourquoi nous devons soigner le domaine du tir. Dans le futur aussi, le tir continuera à être l'un des piliers de notre système de défense. Le canton d'Argovie compte 213 sociétés de tir et 147 installations de tir, dont nous sommes fiers. Le canton d'Argovie recense 10'282 tireuses et tireurs soumis au Tir obligatoire. En Suisse, nous disposons d'un système de tir unique. Raison pour laquelle le « Landstatthalter » remercie pour cet engagement qui sert à pérenniser la belle tradition du tir en vue de préserver la sécurité, la disponibilité à la défense et la liberté. Il souhaite aux tireuses et aux tireurs pour cette année une pratique sans accident du sport de tir. Il conclut avec les mots suivants : Ayez soin, poursuivez l'organisation de vos manifestations, bon tir et merci de votre attention.

L'Assemblée remercie l'orateur par acclamation. À son tour, le Président central remercie l'orateur pour les paroles et réflexions adressées aux participants de la présente assemblée qui nous ont profondément touchées, en lui remettant un modeste présent. Les mots amitié et préservation de la liberté sont des mots forts. Il espère que le petit présent ne sera pas considéré comme un geste inapproprié. Dans la vie professionnelle, le Président central a lui-même appris qu'un présent pouvant être consommé le jour même ne tombe pas dans la catégorie de subornation.

---

6. Comptes annuels 2021, décomptes des cartes-couronne 2021, Rapport de la Commission de vérification des comptes, décharge au Caissier central ainsi qu'au Comité central

Les comptes annuels sont publiés en deux langues aux pages 23 à 26, le décompte des cartes-couronnes et ses fonds à la page 27 du Rapport annuel 2021.

Martin Hug, *Caissier central.*
Présente les charges totales s'élevant à CHF 197'919.49 pour un total de produits de CHF 194'160.66. Les comptes annuels 2021 de l'Association bouclent avec un déficit de CHF 3'758.83. Le budget pour l'année écoulée prévoyait un excédent des charges de CHF 1'050.00. Ainsi, l'excédent effectif des charges se monte à CHF 2'708.83. Les coûts supplémentaires sont principalement dus aux coûts de la traduction externe de CHF 2'714.60. Au bilan : Les provisions, y compris le Fonds pour provisions spéciales, s'élèvent à CHF 103'840.00. Après comptabilisation de la perte de CHF 3'758.83, les capitaux propres s'élèvent à CHF 110'070.29. Le Fonds des cartes-couronnes a enregistré une augmentation de CHF 4'102.00 et s'élève désormais à CHF 679'120.80.

Le rapport de la Commission de vérification des comptes – présidée par Hubert Müller – est imprimé à la page 28 du Rapport annuel 2021. L'AD en prend note. Les délégués suivent la proposition d'approuver les comptes annuels et donnent ainsi décharge sans discussion et sans voix contre au caissier central, à l'administrateur des cartes-couronnes et au Comité central. Par acclamation, ils remercient le caissier central Martin Hug pour le travail considérable et la tenue parfaite de la comptabilité ainsi qu'Aloïs Estermann pour l'administration des cartes-couronnes présentée comme d'habitude de manière exemplaire et sans erreur. Les remerciements s'adressent aussi à la CVC pour l'excellent travail de révision. À son tour, le Président central remercie les délégués pour la confiance qu'ils témoignent au Comité central par leur décharge.

---

7. Budget pour l'année 2022

Le budget 2022 figure aux pages 24 à 26 du Rapport annuel 2021, dans la colonne de droite. Ce dernier prévoit un excédent des charges s'élevant à CHF 15'050.00.

Martin Hug, *caissier central.*
Le total des charges s'élève à CHF 238'750.00, le total des produits à CHF 223'700.00. Le déficit pour l'année 2022 se chiffrera à CHF 15'050.00. L'excédent des charges se justifie en premier lieu par les services de traduction externes s'élevant à CHF 9'000.00 par an. De manière récurrente, l'acquisition du logiciel VVA SwissVeteran coûtera CHF 4'000.00 par an. La dépense unique pour le software SwissVeteran de CHF 40'000.00 sera couverte par un prélèvement de fonds. Le budget 2022 est approuvé par les délégués sans discussion. Le caissier central est remercié pour l'élaboration du présent budget.

---

8. des Fixation cotisations annuelles 2023
(selon le message / Annexe 1)

Dans le message joint à l'invitation, le Comité central a expliqué les raisons de sa proposition d'augmenter la cotisation de base des membres. Une fois encore, le Président central résume ces raisons comme suit :

- *Diminution des produits des cotisations de membres à la suite de la régression du nombre des membres.*
- *Moins de recettes en provenance des activités du tir.*
- *Coûts récurrents dès 2023 à la suite de l'acquisition de l'administration /Swiss Veteran avec une plus-value pour les Associations cantonales.*
- *Coûts supplémentaires en raison du mandat de traduction externe à la suite de la vacance de cette fonction au sein du Comité central.*

Il s'agit là de coûts structurels supplémentaires respectivement d'une baisse des recettes pouvant mettre en danger l'équilibre des finances de l'ASTV si rien n'est fait pour contrecarrer cette situation. Le Comité central est dès lors convaincu qu'il faut agir. Il sied d'ajouter que la contribution pour la promotion de la relève (Finale JU+VE) est maintenue à CHF 2.00 comme jusqu'à présent.

Décision de l'Assemblée des délégués
Sans discussion, les délégués approuvent avec 5 abstentions l'augmentation de la cotisation de base de CHF 1.00 à CHF 2.50 par membre comme proposée par le Comité central.

Allocution du Div Daniel Keller, représentant de l'armée
Le Président central se réjouit tout particulièrement de donner la parole au représentant de l'armée, soit au Divisionnaire Daniel Keller, Cdt de la div ter 2. Pour nous, les tireuses et les tireurs vétérans, c'est à la fois un honneur et une satisfaction d'accueillir un officier supérieur de l'État-major général lors de nos assemblées annuelles.

Divisionnaire Daniel Keller, *Cdt div ter 2.*
L'avenir est imprévisible. Au mois de février, après avoir terminé l'engagement de la troupe en raison de la pandémie - la division était disponible durant près de deux ans pour un engagement total de plus de 250 jours - l'on espérait alors pouvoir respirer un peu. Mais, depuis le 24.02.2022, la guerre a éclaté en Europe avec une avancée des chars et des bombardements à moins de 20 heures de route de chez nous. Que nous voulions ou non, les images de violences impitoyables et de souffrances indicibles se fixent dans nos têtes. Des hommes meurent à nouveau, mais cette fois-ci pas à l'hôpital, mais bien aux champs de bataille. Ces hommes n'ont pas le choix. Les uns doivent se défendre, les autres sont envoyés dans une guerre que personne ne peut comprendre. Et nous sommes là et remarquons avec un sentiment presque honteux de quelle manière les discussions sur nos préoccupations et nos prétentions d'avoir toujours raison ont été menées chez nous au cours de ces dernières semaines et derniers mois. Aujourd'hui, nous comprenons réellement ce que cela signifie de devoir se battre pour sa liberté. Une liberté bien plus sévère que celle de devoir porter ou non un masque. Une fois de plus, nous nous rendons à l'évidence que nous jouissons du privilège de vivre dans un pays où le respect collectif est encore considéré comme une valeur. Là où la sécurité, la démocratie et l'État de droit ont encore un sens. Où l'on est également conscient que l'engagement de chacun en faveur de tous constitue une importante condition préalable au fonctionnement d'une société solidaire. Il tient à remercier pour

l'invitation à la 108e Assemblée des délégués qui l'a réellement réjoui. Elle est la preuve de la profonde affection entre le domaine du tir et l'armée. Certes, l'armée a besoin des tireurs et les tireurs ont besoin de l'armée. Notre action commune est un signe fort et important du respect que nous nous témoignons mutuellement ainsi que pour l'engagement en faveur de la sécurité et de la paix. Ce qui se passe depuis 45 jours en Ukraine modifie de manière irréversible la situation sécuritaire sur la carte géographique. Pour le peuple ukrainien, c'est une grande tragédie qui nous laisse perplexes et stupéfaits. Nous découvrons que la sécurité n'est pas un bien acquis à tout jamais. Toute architecture de sécurité, même celle de l'Europe, est basée sur une approche dictée par le droit international, la volonté de coopérer et la confiance mutuelle. Ce qui se passe actuellement en Ukraine met ce fondement directement en cause, car il s'agit d'une guerre contre des valeurs telles que la démocratie, la liberté et la paix, soit la démonstration brutale de vouloir remplacer la force de la loi par la force de la loi du plus fort. Cette confrontation a également déclenché une discussion sur notre propre défense nationale. Car elle démontre qu'un pays en guerre ne peut agir avec succès que s'il est lui-même suffisamment fort pour affronter son environnement, ses ennemis et ses alliés d'égal à égal. L'appel à mettre plus d'argent à la disposition de l'armée et à augmenter ses effectifs est certes très souhaitable du point de vue de l'armée. Mais en fin de compte, ce sont toujours les pouvoirs politiques qui décident sur le budget et les effectifs de l'armée. L'appel que nous percevons vise à donner à l'armée les moyens de remplir réellement son mandat constitutionnel, dont une défense robuste en fait partie. Cependant, c'est précisément pour cette raison que les projets d'acquisition déjà en cours doivent être constamment accélérés. Il s'agit notamment de l'acquisition d'avions de combat, de la défense aérienne au sol, mais aussi de l'acquisition de mortiers et l'utilisation accrue de véhicules blindés de combat d'infanterie, de la conception du principe de reconnaissance tactique, etc. Du fait que l'avenir n'est pas prévisible, le conflit actuel montre de manière impressionnante que les investissements futurs sont nécessaires et justifiés. Tous ces efforts actuels visent en fin de compte à équiper notre force de manière crédible et non, comme il l'entend parfois, à réarmer quelque peu. La valeur de la sécurité ne se manifeste qu'à long terme, ou comme cela a été si bien dit par Claude Nicollier : la sécurité, c'est comme la santé. On l'apprécie que lorsqu'on l'a perdue. Pour toutes ces affaires en cours, il remercie les tireuses et les tireurs vétérans pour leur soutien actif. Le Président central a écrit dans son rapport annuel que 2021 était une année de grandes difficultés en raison de la pandémie du Corona, qu'il tenait à dire merci aux tireuses et aux tireurs vétérans pour avoir participé nombreux aux manifestations, mais qu'il les exhortait également à surmonter rapidement les peurs et préoccupations du moment afin de reprendre le chemin des manifestations de tir et événements sociaux qui s'y rapportent. Cela montre de manière indéniable qu'il vaut toujours la peine de s'engager personnellement pour le bien collectif. Défendre nos valeurs et nous exposer de temps à autre sont des caractéristiques traditionnelles de citoyennes et citoyens courageux, des tireuses et tireurs, mais également de nous les soldats. Avec votre large engagement personnel, vous apportez une contribution précieuse pour faire vivre le domaine du tir, pour maintenir une société active et sûre. Merci beaucoup aussi pour cela. Il souhaite aux délégués présents une excellente assemblée et continue de compter sur nous, car l'avenir reste imprévisible. Engageons-nous aux fins de pérenniser les acquis. La sécurité et la liberté de notre beau pays. Ainsi, le divisionnaire dit au revoir et chaleureusement merci pour tout.

Le Président central remercie chaleureusement le Divisionnaire Daniel Keller pour ses paroles justifiées et les considérations stratégiques qu'il nous a présentées. Il lui assure que les tireuses et les tireurs entreprendront tout ce qui est de leur pouvoir afin de disposer d'une armée forte aussi dans le futur. Il s'agit bien d'équiper et non pas de réarmer l'armée. La guerre en Ukraine démontre que nous n'avons pas assez fait par le passé. Il lui souhaite personnellement les meilleurs vœux de santé et de bien-être, tout en lui remettant un modeste présent. Par acclamation, l'assemblée lui exprime sa reconnaissance.

9.Elections

Selon l'ordre du jour, le Comité central propose à l'Assemblée des délégués d'organiser les élections en deux étapes. 3 nouveaux membres sont à élire au Comité central. De plus, un nouveau membre est à élire en tant que membre suppléant à la Commission de vérification des comptes.

9.1 Élection d'un membre au CC

Heureusement, l'Association cantonale zurichoise des tireurs vétérans a déjà annoncé en automne 2021 la candidature d'un membre expérimenté pour le Comité central (destiné à assumer la fonction de Chef de tir de la Région du Milieu). Il s'agit de ***Beat Laubscher,*** *né le 13.08.1952, chef d'immeuble à la retraite, domicilié à Bubikon. Les délégués ont reçu par écrit la proposition d'élection de Beat Laubscher conjointement avec l'invitation à l'Assemblée des délégués, afin que l'Association cantonale zurichoise puisse renoncer à l'habituelle présentation orale du candidat. Le Président central remercie le président de l'Association cantonale zurichoise, Martin Landis, pour la proposition présentée. En même temps, il tient à remercier Martin Landis, président de la Commission de tir, pour son engagement en tant que Chef de tir de la Région Milieu, fonction qu'il a assumée à titre intérimaire. Il demande aux délégués s'ils souhaitent présenter d'autres candidatures. Cela n'est pas le cas.*

Beat Laubscher *est élu à l'unanimité. Le Président central le félicite pour son élection et lui souhaite beaucoup de succès et de satisfaction dans sa nouvelle fonction au sein du Comité central. Le membre fraîchement élu au Comité central déclare accepter l'élection. Beat Laubscher se voit remettre une enveloppe contenant les accessoires liés à sa fonction au CC.*

9.1 Élection d'un membre au CC

De manière réjouissante, l'Association cantonale thurgovienne des tireurs vétérans a déposé au début de l'année 2022 la candidature d'un membre bien qualifié pour la fonction d'actuaire de l'Association au sein du Comité central. Il s'agit de ***Roland Jordi****, né le 18.08.1955, retraité, ancien chef du service d'entretien et de vente pour la Suisse de l'entreprise Sius AG, domicilié à Kaltenbach TG. Les délégués ont reçu par écrit la proposition d'élection concernant Roland Jordi conjointement avec l'invitation à l'Assemblée des délégués, afin que l'on puisse renoncer à l'habituelle présentation orale le l'Association cantonale. Le Président central remercie le président de l'Association cantonale thurgovienne, Markus Brandes, pour la proposition de cette candidature. Il demande aux délégués s'ils souhaitent présenter d'autres candidatures. Cela n'est pas le cas.*

Roland Jordi *est élu à l'unanimité. Le Président central le félicite pour son élection et lui souhaite beaucoup de succès et de satisfaction dans sa nouvelle fonction en tant que membre du Comité central de l'ASTV. Le membre nouvellement élu au Comité central déclare accepter l'élection. Roland Jordi se voit remettre une enveloppe contenant les accessoires liés à sa fonction au Comité central.*

9.1 Élection d'un membre au CC

Malgré les efforts et demandes répétées aux associations cantonales, le Comité central n'est pas en mesure de présenter à l'Assemblée des délégués un candidat pour la fonction de traducteur. Selon les Statuts, des propositions d'élection peuvent également être faites par l'assemblée (art. 15, alinéa 3). Du fait qu'aucune candidature n'est présentée, la fonction de traducteur au Comité central reste donc vacante.

9.2 Élection d'un membre suppléant à la Commission de vérification des comptes

L'Association cantonale genevoise des tireurs vétérans a annoncé un candidat expérimenté à la fonction de membre suppléant de la Commission de vérification des comptes. Il s'agit de ***Rudolf Gutzwiller****, né le 22.11.1943, expert financier, domicilié à Grand-Saconnex. Le Président central remercie le président de l'Association cantonale de Genève, Daniel Rossier, pour cette proposition. Il demande à l'Assemblée si d'autres candidatures à cette fonction sont proposées. Cela n'est pas le cas.*

Rudolf Gutzwiller *est élu à l'unanimité. Le Président central le félicite pour son élection et lui souhaite beaucoup de succès et de satis-*

faction dans sa nouvelle fonction de réviseur des comptes. Le nouvel élu déclare accepter l'élection.

---

10. Honorariat

C'est l'une des traditions de notre Assemblée des délégués de rendre hommage aux présidents cantonaux sortants ayant remis leur charge de responsabilité à des camarades plus jeunes l'année précédente de l'AD.

Lors de l'Assemblée générale 2021, ***Isidor Stirnimann****, ancien président de l'Association cantonale zurichoise des tireurs vétérans, a démissionné de son poste de président cantonal. Dans sa charge, le président cantonal sortant s'est beaucoup engagé pour les tireurs vétérans et le domaine du tir. Au cours de son mandat, la Fête fédérale de tir des vétérans s'est déroulée en 2019, à Zurich. Le Comité central tient à le remercier pour son engagement et les services rendus. Nous lui souhaitons une excellente santé, beaucoup de joie et de camaraderie au sein des tireurs vétérans. Le Président central lui remet un modeste présent.*

Hubert Müller *a démissionné de son poste de président de la Commission de vérification des comptes. Pour son engagement et sa disponibilité, le Comité central tient à le remercier chaleureusement en lui souhaitant une bonne santé, des moments heureux et beaucoup de joie lors de la poursuite du sport de tir. En reconnaissance pour les services rendus, le Président central lui offre un modeste présent.*

Peter Trauffer *a assumé durant de nombreuses années la présidence du Comité d'organisation de la Finale JU-VE à Guntelsey/Thoune. La Finale JU+VE est une manifestation de tir qui a été initiée par notre président d'honneur Heinz Häsler et organisée par l'ASTV en collaboration avec le Comité d'organisation local. Cette manifestation de tir a la vocation de réunir les jeunes et les aînés. Dans sa forme actuelle, les tireurs ne concourent pas directement, mais tirent séparément selon leur catégorie. En 2022, nous aurons le plaisir d'organiser la 24e Finale JU+VE. C'est en 2005 que Peter Trauffer est entré en fonction en tant que vice-président du CO de cette manifestation de grande envergure. Depuis 2007, il assume la présidence du CO de la Finale JU+VE à la suite de la démission de son prédécesseur Heinz Jungi. Tout au long de son engagement, Peter Trauffer a dirigé le CO avec beaucoup de circonspection et discernement. Dans les situations critiques, il a toujours su rester calme et correct. Peter a toujours été et restera un gentleman dans le bon sens du terme et s'est beaucoup dépensé pour le domaine du tir. Pour son engagement, il mérite nos remerciements et notre reconnaissance. Comme signe symbolique de notre reconnaissance, le Président central lui remet un modeste présent.*

Walter Ruff *démissionne après 11 ans en tant que membre du Comité central pour de raisons d'âge. Walter a été élu au Comité central lors de l'Assemblée des délégués de 2011, à Marin NE, en tant qu'actuaire et membre du Comité de notre Association. Selon ses dires, il est entré la première en contact avec le tir dès son plus jeune âge grâce à son adhérence à base volontaire aux cadets de Schaffhouse. Les cadets ont également largement influencé ses loisirs ultérieurs, parsemés de cours de haute montagne, de camps de randonnée, de marches nocturnes, de courses d'orientation, de handball, etc. En tant que chef de département, rédacteur en chef du magazine du club et gardien de cabane, il a ensuite mis une large partie de son temps libre à la disposition des cadets. Dans sa jeunesse, en souffrant de vertiges inexplicables, son médecin de famille a incité Walter à pratiquer le sport cycliste. Sept années intenses de courses cyclistes, y compris des courses internationales, ont par la suite dominé son temps libre. Au cours des décennies suivantes, il a poursuivi ses activités en se mettant à disposition de nombreuses organisations. Dans ces lignes, ne sont cités que ses engagements de plus de dix ans : caissier de la Société de tir de Neunkirch, membre du Corps des sapeurs-pompiers, chef de section, chef des finances des cadets de Schaffhouse, membre du club de Handball, membre du Conseil municipal et membre du Conseil général. La collaboration et la participation à l'organisation de manifestations faisaient également partie de ses activités. Au Comité central, Walter a rempli sa fonction d'actuaire*

avec beaucoup d'expérience, sachant retranscrire les procès-verbaux de séance de manière efficace et précise. Cela était d'une aide notable pour le Comité central qui a souvent recours aux procès-verbaux pour restituer certains développements. Son long et fidèle engagement en faveur de notre Association justifie son élection à la distinction de membre d'honneur de l'ASTV. C'est à l'unanimité et par acclamation que l'Assemblée des délégués lui accorde le statut de membre d'honneur de l'ASTV. Pour ne pas péjorer les finances, Walter a renoncé au modeste cadeau qui est habituellement remis aux membres sortants du Comité central et auquel il aurait eu droit. Néanmoins, le Président central se permet de lui remettre un excellent vin valaisan, car il est certain que Walter, en tant que bon connaisseur de vin, ne refusera pas ce modeste présent symbolique.

Allocution du représentant de la FST

Paul Röthlisberger, *vice-président de la Fédération sportive suisse de tir.*
Remercie pour l'invitation et se réjouit de transmettre les salutations de la Fédération sportive suisse de tir avec les meilleurs vœux de réussite pour l'Assemblée des délégués. Le succès n'est pas seulement le mot clé pour la présente assemblée, mais est aussi valable pour toute l'année. L'année dernière, les tireuses et les tireurs suisses ont pu célébrer d'importants succès. Seuls les optimistes les plus audacieux ont osé rêver que Nina Christen décrocherait un titre de Championne olympique. Depuis les Jeux olympiques de 1948 à Londres, c'était la première médaille d'or remportée par la Suisse au sport de tir. On peut encore ajouter une médaille de bronze au tir à la carabine à air comprimé. Le succès de Nina Christen est également dû au concept de promotion du Sport d'élite de l'armée. Le fait que Nina Christen ait été la première athlète de la FST à obtenir un poste pour militaires contractuels sportifs d'élite et qu'elle ait pu se concentrer entièrement sur ses entraînements a pleinement porté ses fruits à Tokyo en 2021.

En 2021, un moment fort a également eu lieu dans le domaine du Sport populaire. Car, malgré toutes les circonstances défavorables générées par la pandémie du Coronavirus, la Fête fédérale de tir Lucerne 2020/21 s'est déroulée avec succès – alors même que cette manifestation sportive ait été pour la première fois dans sa traditionnelle histoire organisée de manière décentralisée dans les stands à domicile des Sociétés de tir dans toute la Suisse. La FFT Lucerne était le premier grand événement sportif depuis l'avènement de la pandémie du Coronavirus – ce qui a fait l'objet d'un signal positif bien au-delà du domaine du tir. En parlant d'effet de signal : nous sommes convaincus que la victoire olympique de Nina Christen constitue une opportunité unique pour le sport de tir. Nous, les tireuses et les tireurs, nous nous trouvons désormais devant le défi d'exploiter ce succès historique pour nous présenter avec confiance au monde extérieur. À l'égard du tir hors service également, nous devons exploiter l'élan généré par la victoire olympique de Nina Christen. En 2021, le Tir fédéral en campagne a eu lieu autant que possible lors du dernier weekend officiel du mois de mai. Toutefois, les cantons ont été autorisés à prolonger le délai et à l'échelon des sociétés, les tirs même combinés avec le Tir obligatoire ont été possibles jusqu'à la fin du mois de septembre. Cela a ouvert la possibilité de motiver l'un ou l'autre tireur participant au Tir obligatoire à également prendre part au Tir fédéral en campagne. Nous tous sommes mis au défi de participer personnellement en 2022, tout en mobilisant les amis et les connaissances afin de générer le plus grand nombre possible de participants. Comme les choses se présentent actuellement, nous pouvons nous attendre en 2022 à une année caractérisée par un retour à la normalité. Bien qu'elle ne soit pas encore totalement éradiquée, la pandémie du Coronavirus semble avoir été maîtrisée. Ainsi, nous pouvons nous attendre au retour des compétitions dans les domaines du Sport populaire et du Sport d'élite. Le vice-président de la FST saisit l'occasion de remercier les tireuses et les tireurs vétérans ainsi que les membres de l'ASTV dans leur ensemble. Face à la pandémie du Coronavirus, les deux dernières années ont exigé beaucoup de flexibilité de notre part. Tout au long de cette période difficile, les tireuses et les tireurs dans leur ensemble ont maîtrisé la situation exceptionnelle liée à la pandémie du Coronavirus de façon exemplaire et en faisant preuve d'attitudes raisonnables et pragmatiques. Il n'y a pas eu un seul incident à déplorer ni aucune

plainte formulée à l'encontre des tireuses et des tireurs au cours de ces deux années pour violation des Directives émanant de la Confédération, de la FST ou d'autres associations. Ce n'est pas évident au vu de cette situation exceptionnelle qui a duré deux ans, avec toutes les exigences et réglementations spéciales. Maintenant, nous nous réjouissons de retrouver une saison normale, au cours de laquelle les Fêtes cantonales et régionales pourront à nouveau avoir lieu. Beaucoup de belles choses nous attendent, mais aussi beaucoup de travail. Abordons ces défis avec joie. Si nous continuons à serrer les coudes et à travailler ensemble pour l'avenir du tir, alors nous pourrons être sûrs que le futur s'annoncera prospère. Au nom de la Fédération sportive suisse de tir, un grand merci à tous pour votre engagement en faveur de notre sport favori.

Les délégués remercient l'orateur par acclamation. Le Président central remercie Paul Röthlisberger pour son message et les salutations transmises. Ses paroles encourageantes nous ont touchés. Il est évident que nous, les tireuses et les tireurs vétérans, devons échanger les fauteuils du salon contre le pas de tir des stands. Non seulement pour le plaisir de tirer, mais aussi pour cultiver la vie sociale et la camaraderie. Au cours des deux dernières années, nous avons pris conscience que les contacts sociaux sont importants. Car, avec la pandémie, la vie sociale en a beaucoup souffert.

---

11. Fixation du lieu pour l'Assemblée des délégués 2023

Josef Kammermann, *président de l'Association cantonale obwaldienne des tireurs vétérans informe que l'Assemblée des délégués 2023 de l'ASTV aura lieu le 15.04.2023 à Engelberg. Aucune autre proposition n'est présentée. Ainsi, par acclamation, l'Assemblée de délégués charge l'Association cantonale obwaldienne des tireurs vétérans d'organiser la 109e Assemblée. Le Président central remercie les camarades de l'AC d'OW pour leur disponibilité et engagement d'organiser l'AD 2023.*

---

12. Divers

Le Président central rappelle la FFTV 2024, qui aura lieu du 19 au 31.08.2024 à Langenthal et Melchnau, soit en Haute-Argovie bernoise. Une présentation détaillée de cette importante manifestation de grande envergure aura lieu à l'AD 2023, à Engelberg. Il recommande cet événement très chaleureusement à toutes et à tous. En février 2022, les présidents cantonaux ont été contactés par le président du CO Christian Hadorn. Il recommande aux présidents cantonaux d'entrer en contact avec ce dernier. Le président du CO est volontiers disponible afin de présenter cette manifestation de tir aux assemblées annuelles des Associations cantonales.

Interventions de la part de participants

Martin Landis, *Président de la Commission de tir, informe sur le projet IT SwissVeteran. La Conférence des présidents a accepté le crédit d'acquisition pour notre propre système d'administration numérique le 18.11.2021. Les premières séances de projet avec l'entreprise Indoor Swiss Shooting AG ont eu lieu. La Commission de tir a participé à ces séances. Entre-temps, un échange de vues entre les spécialistes IT des différentes régions a également eu lieu. Nous connaissons maintenant les exigences devant figurer au programme. Nous sommes sur la bonne voie. La semaine prochaine, la Commission de tir déterminera les points Clés pour démarrer avec les travaux de programmation. Vraisemblablement au mois d'août 2022, nous serons à même de solliciter les données d'adresse, les informations et la documentation des Associations cantonales.*

Par la suite, une première présentation du logiciel sera possible. Le programme doit être mis en service au 01.01.2023. D'ici là, les questions éventuelles peuvent être adressées aux membres de la Commission de tir. Il n'y a pas de secrets. Les allègements seront perceptibles à tous les échelons. Par ailleurs, il soutient également les propos tenus par le Président central. Le défi qui nous est posé nous concerne tous, notamment si l'on songe à surmonter la baisse d'environ 20% des activités de tir par rapport à 2019. Nous avons

besoin de tireuses et de tireurs payants. De même que nous comptons sur le soutien de tous. Agissez pour faire sortir les tireuses et les tireurs de leur appartement et amenez-les aux stands de tir. Il ne s'agit pas seulement de tirer. Rencontrer des collègues, échanger des idées, etc., c'est cela qui nous fait progresser. Accordez-nous votre soutien !

La parole n'est plus demandée.

Remarques finales du Président central

Le Président central, B. Abgottspon remercie :

- *le Comité d'organisation de la présente journée pour l'excellente préparation et organisation de notre Assemblée des délégués. Il prie le président Hannes Hauri-Urech de transmettre nos remerciements et notre reconnaissance à tous celles ceux qui ont travaillé dans l'ombre.*
- *les sponsors pour l'apéritif et les cafés.*
- *chaleureusement les Dames d'honneur – Tanja Grau et Joséphine Sigrist – de leur charmante présence qui a un effet bienfaisant par rapport à nos délibérations réglementaires.*
- *particulièrement les invités d'honneur de leur présence et de l'intérêt qu'ils portent à nos affaires.*
- *les délégués des Associations cantonales pour le déroulement rapide et sans problèmes de la présente réunion ainsi que pour la confiance qu'ils témoignent au Comité central en soutenant les propositions qui leur ont été soumises.*
- *les représentants des médias de leur présence et leurs comptes rendus.*
- *les camarades membres du Comité central pour leur excellente collaboration.*

Le Président central souhaite à tous les participants un bon retour dans leurs foyers. Que l'avenir puisse réserver à toutes les personnes présentes une bonne santé, beaucoup de joie de vivre et de satisfaction. Aux tireuses et aux tireurs vétérans, il souhaite en tout temps de « faire mouche » et qu'elles ou ils puissent encore longtemps s'adonner à la pratique du sport de tir, fidèle à notre devise :

Pour notre plaisir et comme exemple pour la jeunesse !

11.04.2022

Walter Ruff
Actuaire de l'Association

SCHWEIZER VETERAN ABONNEMENT

ABONNENTEN UND LESERSERVICE

Schweizer Veteran-Team
admin@zehnder.ch

REDAKTIONELLE BEITRÄGE UND VERBANDSMITTEILUNGEN

josef.gasser@vssv-astv.ch
schweizer-veteran@zehnder.ch
Tel. 041 280 39 82

REDAKTIONSSCHLUSS

jeweils am 5. Kalendertag

Das offizielle Verbandsorgan des Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen VSSV begleitet die Schützen nun bereits seit 94 Jahren.

Die Schützen und Schützinnen werden jeweils Anfang Monat mit dem vierfarbigen Magazin bedient. Die Schweizer Schützenveteranen können alles erfahren, was im VSSV, in den einzelnen Kantonalverbänden und dem Regionalverband unternommen wird sowie was schiesstechnisch in der Schweiz wichtig ist.

Der «Schweizer Veteran» wird gemeinsam mit dem Monatsmagazin «active & live» zugestellt.

L'organe officiel de l'Association Suisse des Tireurs Vétérans ASTV accompagne les tireurs depuis 94 ans.

Au début de chaque mois, les tireuses et tireurs abonnés reçoivent ce magazine imprimé en 4 couleurs. Les tireurs vétérans peuvent ainsi s'informer sur ce qui se passe au niveau de l'ASTV, des associations cantonales et de l'association régionale ainsi sur ce qui est important au sujet de la technique du tir en Suisse.

Le « Vétéran Suisse » est livré en même temps que le magazine mensuel « active & live ».

Abonnementspreis Schweizer Veteran und «active & live»
Prix de l'abonnement Veteran Suisse et «active & live»
Fr. 68.50

LEBENSNAHE UND INFORMATIVE LESEFREUDE – DAS IST «active & live»

Abonnementspreis nur «active & live»

Prix de l'abonnement uniquement pour l'active & live

Fr. 57.50

«active & live», das monatliche Magazin für lebensfrohe und aktive Menschen bietet Ihnen informative und spannende Beiträge aus den Bereichen Mitten im Leben, Kultur, Gesundheit, Essen/Trinken, Herzgeschichten, Natur/Tiere, Ratgeber, Ferien/Reisen und Unterhaltung.

Ihr Ansprechpartner für Drucksachen aller Art!

COPY CENTER WIL

Untere Bahnhofstrasse 30
9500 Wil | 071 911 47 11
copycenter@zehnder.ch
www.copy-center-wil.ch

Der JU+VE-Final wird durch folgende Firmen und Organisationen unterstützt:
La finale JU+VE est soutenue financièrement par les entreprises et organisations suivantes :

USS Versicherungen
SSV Schweizer Schiesssportverband
Landi, Thun
AEK Bank 1826, Thun
Spar- und Leihkasse Frutigen
Kantonalbank Freiburg

Die folgenden Kantone unterstützten uns aus Mitteln des Sportfonds:
Les cantons suivants mettent aussi à disposition des montants pris dans leurs fonds du Sport Toto :

Kanton Bern
Kanton St. Gallen

Zusätzliche Beiträge durften wir von folgenden Kantonalverbänden des VSSV entgegennehmen:
D'autres aides ont été accordées par les associations cantonales de l'ASTV suivantes :

Verband Aargauischer Schützenveteranen
Verband Zürcher Schützenveteranen

Und schlussendlich von unseren Mitgliedern (durch einen Jahresbeitrag von CHF 2.00 pro Mitglied) und unseren Ehrenmitgliedern.
Et finalement par nos membres (par une cotisation annuelle de CHF 2.00 / membre) et nos membres d'honneur.

Vielen herzlichen Dank!
Un grand merci à tous!

Copy + Druck, CSC AG, Wil